



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

204 (29.7.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63539)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Telegraphisch: „Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.

Abonnement:  
60 Bfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.  
Einzelnummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
J. S. Ernst Müller.  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratenthell:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlbe Mannheim  
Topographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Mannheim

Nr. 204.

Montag, 29. Juli 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Bildung eines Verbands selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibender in Baden.

r. Offenburg, 28. Juli.

Die konstituierende Versammlung zur Bildung eines Verbands selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogthums Baden fand heute Nachmittag im Gasthaus zum „Schwarzen Adler“ statt. Der Verband bezweckt namentlich durch festen Zusammenschluß die Befreiung von Mißständen, welche die Detailhändler stark schädigen, zum Theil sogar in ihrer Existenz bedrohen: nämlich die unlautere Concurrenz der Schwindelausverkäufe, der Schleudergeschäfte, des Hausirhandels und Detailreisens. Den Verhandlungen, welche von über 70 Vertretern des Detailhandels und mittleren Kaufmannstandes besucht war, wohnte auch der Vorsitzende der Handelskammer in Loth, Herr Commerzienrath Stöber und der Sekretär der Handelskammer, Herr Hiller, an. Herr Landtagsabgeordneter Fischer, Freiburg, welcher das Hauptreferat hatte, beleuchtete die mißliche Lage des Detailgeschäftes in sehr eingehender Weise, zeigte die Schäden des unlauteren Wettbewerbs und betonte in Nothwendigkeit des Zusammenschlusses aller Detailhändler, wenn Aussicht auf Besserung ihrer Lage nicht ganz verloren gehen sollte. Die Gründung eines Verbandes wird beifällig von dem Redner warm befürwortet. Auch die Handelskammer Loth steht im Gegensatz zu andern Handelskammern, namentlich denen in größeren Städten, den Bestrebungen zur Gründung eines Verbandes und zur Besserung der Lage der Detailhändler sympathisch gegenüber. Der Handelskammerpräsident sagt die thätigste Unterstützung der Kammer zu.

Nachdem noch eine ganze Anzahl Redner, darunter auch Herr Treiber-Stuttgart, der über die Thätigkeit des württemberg. Schutzvereins für Handel und Gewerbe Aufschluß gab und namentlich auf die schwere Schädigung des mittleren Kaufmannstandes durch die Konsumvereine hinwies, sich für die Bildung eines Verbandes ausgesprochen hatte, wurde der Statutenentwurf verlesen und mit geringen Abänderungen genehmigt. Nach § 1 der Statuten ist der Zweck des Verbandes insbesondere durch engen Zusammenschluß der Vereine und durch gemeinsame Thätigkeit die ehrenhafte Stellung des Kaufmannstandes und der Gewerbetreibenden zu vertreten und mit allen gesetzlichen Mitteln zu fördern; ferner die berechtigten kaufmännischen und gewerblichen Interessen zu schützen und zu wahren. Der Verband soll sich in nächster Zeit hauptsächlich mit der Vorbereitung derjenigen Schritte befassen, welche im Hinblick auf eine günstige Einwirkung auf den gesetzgebenden Körper Erfolg versprechen; mit anderen Worten: Der neue Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb soll so abgeändert werden, daß die Interessen der Detailhändler gewahrt werden, die Hausierer und Wanderlager sollen höher zur Steuer herangezogen werden u. s. w. Alles Wünsche, die nicht zum ersten Mal geäußert werden, die aber nach Ansicht der Versammlung möglichst zahlreich und intensiv geäußert werden müssen, um ihrer Erfüllung etwas näher gerückt zu werden.

Nach der Genehmigung der Statuten wurden die Vorstandswahlen vorgenommen, welche folgendes Resultat hatten: J. H. Kern-Mannheim, 1. Vorsitzender, Herz-Mannheim, Rechnungsführer, Reim-Mannheim, Sekretär, L. Franz-Mannheim, Wolf-Mannheim, Wehinger-Donauerschingen, Frohmüller-Waldshut, Kern-Karlsruhe, Werner-Blust-Freiburg, Rehner-Baden, Rathlener-Pforzheim, Franz Weyer-Offenburg, Knab-Loth, Vorstandsmitglieder. Herr Kern-Mannheim, der die Verhandlungen leitete, schloß die Versammlung mit einem Hoch auf Offenburg. Ein gemeinsames Wahl im „Schwarzen Adler“ vereinigte hierauf die Gründer des Verbandes.

### Russen erregen

wird die Darstellung eines Streifalles zwischen dem Lehrer und dem Pfarrverweser in St. Roman. Wenn sich der in Rede stehende Vorgang in Wirklichkeit so zugetragen haben sollte, als wie er von dem Lehrer geschildert wird, so müßte das Verhalten des badischen Oberschulraths in der Angelegenheit von jedem Freunde des Lehrerstandes auf das Schärfste verurtheilt werden. Wir sind jedoch, ehe wir weitere Schlussfolgerungen ziehen, ab, was der badische Oberschulrath sagt, denn „Eines Mannes Red' ist keine Red', man muß sie hören

alle Red'!“ Der betreffende Lehrer in St. Roman erzählt:

Wegen angeblich ungenügender Leistungen des Lehrers als Organist, machte der Pfarrverweser diesem vom Altar aus vor versammelter Gemeinde Vorwürfe, worauf der Lehrer das Organistenamt niederlegte, auf Beschwerde des Pfarrverwesers beim Großh. Oberschulrath dasselbe aber wieder aufnehmen mußte. Gleichzeitig aber hatte der Pfarrverweser behauptet, der Lehrer hänge unsittliche Bilder im Schulkolof auf, es waren dies Illustrationen eines weitverbreiteten Würzburger Wandkalenders. In seiner Rechtfertigung an den Oberschulrath bestritt der Lehrer den unsittlichen Charakter der Bilder und meinte, man könnte mit dem gleichen Recht den Christusleibnam im Schooße der Mutter Gottes unsittlich nennen. Diese letztere Wendung wurde vom Oberschulrath für unangemessen erachtet und die Kreisinspektur Offenburg ertheilte dem Lehrer deshalb einen Verweis. Inzwischen fuhr der Pfarrverweser fort, Lehren öffentlich und zwar in der Kirche mit beleidigenden Aeußerungen zu kränken; er nannte ihn u. A. einen „unehrenhaften, charakterlosen, gesegwidrigen Menschen“, ein andermal sagte er, „einen elenderen miserableren Menschen habe er noch nie vor Augen gehabt.“ Das Gesuch des Lehrers an den Gr. Oberschulrath, Strafantrag zu stellen, blieb unerwidert, dagegen unternahm der Pfarrverweser während der gottesdienstlichen Handlungen weitere Ausfälle auf den Lehrer und forderte dabei die Ortsbewohner auf, diesen „fortzuschaffen.“ Am 10. März that er dies in besonders heftiger Weise, indem er den Lehrer mit Bezug auf jene Wendung gegenüber dem Oberschulrath einen Gotteslästerer, ferner einen Wolf im Schafspelz nannte, einen unsittlichen Menschen, der die Herzen der Kinder vergifte. Hierbei fiel ihm nun der amende Lehrer in's Wort und verbat sich solche Beleidigungen an diesem Plage. Wiederum erfolgte auf die Mittheilung an den Oberschulrath keine Antwort, dagegen machte der Pfarrverweser gerichtliche Anzeige; das Landgericht Offenburg stellte aber die eingeleitete Voruntersuchung ein, weil es das Eingreifen des Lehrers in der Kirche als Nothwehr ansah. Als dieser sich überzeugt hatte, daß der Oberschulrath keinen Strafantrag stellte, reichte er Privatklage ein. 2 Monate später wurde ihm ein Erlaß des Oberschulraths eröffnet, wonach dem Ortsgeistlichen sein ungehöriges Betragen seitens des Ordinariats verwiesen worden sei und man nun vom ihm (dem Lehrer) erwarte, daß er seine nicht weiter verfolge. Damit war ein Verweis wegen seines Verhaltens dem Geistlichen gegenüber, namentlich wegen der Störung des Gottesdienstes verbunden und es wurde ihm Versekung in den einseitigen Ruhestand in Aussicht gestellt. Bei dieser Sachlage entschloß sich der Lehrer schließlich, die Klage durch Annahme des ihm angebotenen Vergleichs zurückziehen.

### Unser Parteiwesen.

In der letzten Nummer des „General-Anzeigers“ brachten wir den Auszug eines Artikels der „Hamburger Nachrichten“ über das heutige Parteiwesen in Deutschland. In diesem Artikel des Hamburger Blattes, welches bekanntlich innige Beziehungen zu Bismarck unterhält und dessen Artikel zum größten Theile vom Reichskanzler inspirirt sind, wurde der Nachweis zu liefern gesucht, daß die bisherigen politischen Parteien mehr und mehr an Bedeutung verlieren, da die wirtschaftlichen Interessen sich immer weiter in den Vordergrund schieben. Namentlich suchte das Hamburger Blatt die national-liberale Partei von der Nothwendigkeit zu überzeugen, mehr als bisher die wirtschaftlichen Fragen zu betonen. Als eine Antwort auf diesen Artikel des Bismarck'schen Organs kann wohl ein von dem „Hannov. Courier“, der Beziehungen zu dem national-liberalen Führer Rudolf v. Bennigsen unterhält, veröffentlichter Artikel gelten. Derselbe hat folgenden Wortlaut:

Die Anhänger der national-liberalen Partei und ihre Abgeordneten haben es wohl aus der langen politischen Vergangenheit gelernt, als die „Puffer-Fraktion“ zu gelten. Es ist ja eine durchaus deutsche Eigenthümlichkeit, denjenigen, welcher mit Vorliebe Opposition macht, als den Charakterfesten, als den Mann mit stärkerem Rückgrat zu bezeichnen. Man braucht auch heute nicht näher darauf einzugehen, wo der Mißerfolg der national-liberalen Partei bei der letzten Reichstagswahl sämtliche Register hat aufziehen lassen in den freisinnigen und demokratisirenden Blättern, und wo die politisch stille Zeit diesen Blättern aufs Neue die Veranlassung gegeben zu haben scheint, den Nationalliberalismus als mauwetobd zu bezeichnen. Die „Frankf. Zig.“ nennt schon seit längerer Zeit bei jeder Gelegenheit die national-liberale Partei eine hinfirbende, eine Partei, mit der überhaupt so zu sagen gar nicht mehr zu rechnen nötig sei. Wir wögen nicht

annehmen, daß hierbei der Wunsch der Vater des Gedankens ist, sondern uns nur mit den etwas ernsteren zu nehmenden Kritiken des Nationalliberalismus hier befassen, die nicht in dieser krassen Form bei Gelegenheit des letzten Wahlausganges dem Nationalliberalismus ein lauges Sündenregister vorhalten zu müssen glauben.

Die national-liberale Partei hat eine Vergangenheit, deren sich ein sonstiges politisches Gesänge in dem neuen politischen Leben der Nation kaum zu erfreuen hat, und gerade aus diesem Grunde kann sie eher wie jede andere Partei von dieser festen Basis aus Selbstkritik leben und da die bessere Hand anlegen, wo sie glaubt, es nötig zu haben. Sie ist nie selbstgerecht gewesen, sie hat nie einen pharisäer-Standpunkt vertreten, und das Unfehlbarkeitsdogma ist für die Partei niemals proklamirt. Aber trotz alledem und gerade deshalb wird der aufrichtige Anhänger der Partei es nicht unterlassen, wenn er den niederschlagenden Thatfachen, welche die letzten Wahlergebnisse für die Partei ergeben haben, fest ins Auge blicken will, daraus seine Schlüsse zu ziehen, und er wird nicht wie jene „Unentwegten“ zu dem Schlusse kommen, daß es allein die Macht der Umstände sei, welche hier gewirkt hat, sondern er wird sich als guter Nationalliberaler die Frage vorlegen: Ist in der Partei auch Alles so wie es sein sollte? Freilich, darüber herrscht kein Zweifel, daß eine Partei wie die unsrige sich nicht auf jenes Gebiet der Schlagwortpolitik begeben kann, daß sie sich nicht darauf begeben darf, wenn sie nicht ihren sämtlichen Traditionen untreu werden will. Und auch das wird man sich nicht verhehlen, daß hier der Kernpunkt liegt, von dem aus jene für die Partei betrübenden Niederlagen der letzten Zeit sich erklären lassen. Und wenn er es dann mit seiner Partei ehrlich meint, so wird er von den Gegnern lernen wollen, er wird seine ehrlichen Gegner herausuchen und alle jene Ausführungen, die insbesondere einen Fehler in der Taktik, einen Fehler in dem jetzigen Gesänge der Partei glauben constatiren zu müssen, nicht so ohne Weiteres beiseite schieben. Der Standpunkt der national-liberalen Partei in dem tobenden Kampfe der materiellen Interessen ist immer schwieriger geworden, ihre Stärke und ihre Bedeutung beruht in erster Linie auf der Betonung jener nationalen Gesichtspunkte, die leider in eben diesem Kampfe sehr beträchtlich zu kurz gekommen sind. Aber daß dafür noch ein Boden vorhanden ist, das beweisen die verschiedenen Gelegenheiten, bei denen der allverehrte Führer der Partei, Rudolf von Bennigsen es immer noch wieder vermocht hat, aus dem öden Materialismus der Reichstagsdebatten heraus die Diskussion auf jenes Gebiet der nationalen Begeisterung zu tragen, auf dem sich auch die jetzt zum Theil zerplitterten Fäden wieder zusammenfinden werden, wenn der richtige Moment den richtigen Mann finden wird. Dieser Grundlage wird die Partei nie entzathen können und auch nie entzathen wollen, und deshalb ist es in gewisser Beziehung nicht mehr als folgerichtig, wenn sie den schwebenden wirtschaftlichen Fragen ihren Mitgliedern einen gewissen Spielraum läßt, wenn sie diese Interessen nicht als die suprema lex hinstellt, wenn sie nicht verlangt, daß ihre Angehörigen sich dictatorisch einem Führer fügen, sondern wenn sie Jedem nach seiner freiesten Ueberzeugung den Muth seiner Meinung läßt. Daß nach der zeitlichen Lage der Dinge hier eine Angriffsstelle liegt und eine Schwäche, die in den letzten Mißerfolgen bei den Wahlen klar zu Tage getreten ist, wird Niemand leugnen, und wir meinen, daß hier eine etwas größere Geschlossenheit und Einheitlichkeit am Plage wäre, daß insbesondere vermieden würde, mit jenen extremen Elementen von beiden Seiten zu liebäugeln, und daß hier eine reinliche Scheidung eintrete, wie sie seinerzeit Bennigsen in richtiger Erkenntnis durchführte, als er dem Dr. Dietrich Haln zu erkennen gab, daß für ihn in der Partei kein Platz sei. Diese selbe Freiheit in den wirtschaftlichen Fragen, die nach der individuellen Seite unter den heutigen schwankenden Verhältnissen und bei den sonstigen Grundfragen der Partei in der Natur der Dinge liegt, hat nun auch das zur Folge, daß einzelne impulsive Naturen die Partei im besten Glauben in Situationen hineingerissen haben, für welche die Partei, eingedenk ihrer Sinnlichkeit, wenigstens insoweit eingetreten sich verpflichtet fühlte, daß sie dieselben nicht offiziell desanoriret. Es war zu erwarten, daß hieraus die vielen Gegner der Partei Waffen schmieden würden, um sie bloßzustellen als eine, die nicht gestimmungstüchtig sei, die schwankende Grundsätze habe. Trotzdem wird sich aber die Partei niemals dazu verleiten lassen, jene Art von diktatorischer Disziplin einzuführen, wie sie Herr Eugen Richter anzuhähen beliebt. Er ist natürlich, obwohl sein zusammengesetztes Häuflein ihm eigentlich am allerwenigsten Veranlassung dazu geben sollte, in irgend welches Triumphgeschrei über die Niederlage der Nationalliberalen in Waldeck einzustimmen, der erste und weitgehendste hierin. Wer den Erscheinungen, wie sie die letzten Wahlen gezeigt haben, auf den Grund gehen will, der wird, wenn er ehrlich ist, vor allen Dingen nicht vergessen dürfen, daß die national-liberale Partei in der Wahl ihrer Agitationsmittel nach ihrer ganzen Vergangenheit nicht das Maß von Scrupellosigkeit anwenden darf, welches das einseitige Hervorkehren der materiellen Interessen und das Kolletiren mit dem Socialismus aus Rücksicht auf das allgemeine Stimmrecht zur Grundlage macht für den Wahlerfolg. Wer die Art und Weise verfolgt hat, mit welcher insbesondere bei der Wahl in Waldeck gewüthet ist, der wird, wenn ihm sein Vaterland lieb ist, nicht ohne traurige Beschämung sich eingestehen müssen, daß ein bedenklicher Rückgang in der Werthung und Beurtheilung aller jener Grundfragen des deutschen politischen Daseins eingetreten ist, und daß hier ein Same gesät ist, dessen Aufgehen man ja schon zum Theil verfolgen kann, vor dessen Früchten uns aber nicht jene Leute bewahren werden, die mit pharisäischem Hochmuth von dem Hinsterben des Nationalliberalismus sprechen, sondern nur jene, die, eingedenk der großen Vergangenheit und eingedenk des durch unsere Partei zum größten Theil Erreichten, nicht den Glauben

Wollen an die glückliche politische Zukunft des schwer vor einem Vierteljahrhundert Ergrungenen.

Das freilich mittlerweile die nationalliberale Partei nicht mit verwehrten Kräften zusehen darf, wie diese Kräfte mehr und mehr schwinden und wie damit dann auch allerdings die Grundkräfte der Partei erschüttert würden, das ist ebenso unabweislich und dazu gehört gegenüber all' diesem Betriebe eine größere Einheitlichkeit in der Partei, eine nicht zu weit gehende Freizügigkeit des Einzelnen in der Stellung zu den im Vordergrunde des Interesses stehenden wirtschaftlichen Fragen; dazu gehört auch eine größere taktische Diszipliniertheit, die auch weis, wie man es nicht verhehlen, an verschiedenen Stellen wieder haben vermessen müssen. Wenn nur der alte nationalliberale Gedanke wieder voll zum Durchbruch gelangt, dann wird sich auch diese Unterordnung des Einzelnen unter das große politische Ganze der Partei wieder mit Begeisterung von selbst vollziehen, und dann werden unsere Gegner von dem hohen Rothorn der Bemühten Stützlichkeit, die sie gepachtet zu haben glauben und deren Ausposaunen ein Hauptinventarstück ihres politischen Handwerkszeugs bildet, heruntergeworfen müssen und nicht mehr die Masse Gläubiger finden, auch wenn sie noch mehr den Instinkten der Masse zu schmeicheln versuchen. Die nationalliberale Partei können solche Unterwürfe nicht an dem Glauben irren machen, daß ihre Grundzüge und ihre Ziele eines der wichtigsten Glieder bilden in dem politischen Leben unseres Volkes.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Juli 1896.

Nationalliberaler Bezirksverein Schwelinger Vorstadt-Bündenhof.

Am Samstag Abend hielt der Verein in der Kaiserthütte wieder eine Versammlung ab, die überaus stark besucht war. In Abwesenheit des zweiten Vorsitzenden, Herrn Seyfried, welcher verreist ist, übernahm im Einverständnis der Versammlung Herr Stadtrat Heuling den Vorsitz und gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung in warmen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten des längst verstorbenen Herrn Director Hoff, des ersten Vorsitzenden des Vereins seit dessen Gründung, indem er Folgendes sagte:

Es bleibt mir die Erledigung einer traurigen Pflicht, indem ich die schweren, von uns Allen tiefempfundenen Verluste gedenke, den unser Verein vor wenigen Tagen durch den Tod unseres ersten Vorsitzenden, des Herrn Director Hoff, erlitten hat. Die Trauerbewegung kam für mich, wie für alle die vielen Freunde und Bekannten, die der Verstorbene hatte, so unerwartet, daß ich kaum heute noch genügend Worte finde, um den erschütternden Eindruck schildern zu können, den die Nachricht von dem plötzlichen Tode des hochverehrten Freundes auf mich und alle diejenigen machte, die das Glück hatten, mit Herrn Hoff in näherer Berührung zu stehen. Haben wir doch Alle in ihm einen mit den schönsten und edelsten Mannestugenden ausgestatteten, hochehrenwerthen Charakter kennen gelernt und denselben nicht nur als Vorsitzenden unseres Vereins, als dessen umsichtigen Leiter und kräftige Stütze verehrt, sondern als Freund und Berater, der ein warmes Herz hatte für seine Mitmenschen und der mit Rath und That gerne demjenigen unterstützte, der ihn um Rath und Hilfe anging.

Wer lennt nicht das schöne Verhältniß, das zwischen ihm und den Arbeitern, sowie seinen Mitarbeitern des Geschäfts bestanden hat, dessen Bestand seit langen Jahren seinen Händen anvertraut war?

Es war dies ein Verhältniß, dessen Bestand sich auf gegenseitige Achtung und Wertschätzung gründete, wo der Verkehr zwischen Vorstand und Untergebenen bei aller, für die erprießliche Leitung jeden Betriebs notwendigen Strenge und Ordnung mehr ein freundschaftlicher als absoluter war.

Herr Director Hoff verstand es, die Interessen des Geschäfts mit den Interessen der Arbeiter weit thunlichst in Einklang zu bringen und ward deshalb von diesen mit Recht verehrt und geliebt.

Wenn ich noch seiner Thätigkeit im öffentlichen Leben gedenken darf, so war er als Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums und Bezirksrats eine werthgeschätzte Kraft, deren Verlust auch in diesen Kreisen tief empfunden werden wird.

Wir Bewohner der Schwelinger Vorstadt aber verlieren in ihm doppelt viel, denn er half allseitig thatkräftig mit, wo es galt, die Interessen unserer Vorstadt zu wahren und zu fördern.

Es ist vorüber — und es bleibt uns nur die Erinnerung an den treuen Freund und hochgeschätzten Mann.

Lassen Sie uns, meine Herren, diese Erinnerung dauernd wachhalten und uns bestrebt sein, nach seinem Vorbilde weiterzuwirken im Interesse unseres Vereins sowie im Interesse der Allgemeinheit!

Und hiermit schließend, fordere ich Sie auf, sich zum ehrenden Angedenken an den Verstorbenen von Ihren Sätzen zu erheben.

In die Tagesordnung hierauf eintretend, wurde die Neuwahl des ersten Vorsitzenden vollzogen und Herr Keuling einstimmig gewählt. Unter der Versicherung, daß er gerne sein Bestes für das fernere Gedeihen des Vereins einsetze

wolle, nahm derselbe unter dem freundlichen Beifall der Versammlung die Wahl an. Herr Keuling theilte hierauf mit, daß ihm durch die Centralleitung zur Kenntniß gebracht worden sei, daß im dem Bündenhof wohnenden Parteimitgliedern hätten sich vor einigen Tagen zu einem besonderen Bezirksverein constituirt und spricht sein Bedauern aus, daß hierdurch der Verein Schwelinger Vorstadt, deren thatkräftiger Mitwirkung verlustig ging, wenngleich auch seines Erachtens die Decentralisirung der Partei in möglichst viele Bezirke nur den Interessen derselben förderlich sein könne. Der engere Vorstand wurde durch die Wahl der Herren Güterexpedient Duball und Glasermeister Lamerdin auf seine bestimmungsgemäße Mitgliederzahl ergänzt. Hiermit war der geschäftliche Theil der Tagesordnung erledigt und ertheilte der Vorsitzende nunmehr Herrn Professor Wegagel das Wort zu einem ebenso lehrreichen als interessanten Vortrag über die Ereignisse bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges von 1870/71, über die Stellung unseres Altreichskanzlers des Fürsten Bismarck zu jener Zeit nationaler Erhebung, dessen, trotz aller gegnerischer Verunglimpfung, mackellos in der Geschichte dahingehendes Verhalten als pflichttreuer Rathgeber seines Königs, unseres großen Kaisers Wilhelm I., und über die mit schweren Opfern erkämpften Errungenschaften, deren Erhaltung als eine heilige Pflicht erklärend. Auf die äußere Politik übergehend, wurden durch Redner der schmachvolle Anschlag auf Stambulow, den bulgarischen Bismarck, das unnatürliche Bündniß zwischen der Republik, welche die Erbin der Ideale der großen Revolution zu sein behaupte und dem despotisch regierten Rußland, gebührend gekennzeichnet, die Friedensbürgerlichkeit hervorgehoben, welche der von dem großen Kanzler gestiftete Dreibund biete, hierbei aber auch die Nothwendigkeit betont, sich auf die eigene Kraft verlassen zu können und deshalb eine Schwächung der deutschen Wehrkraft mit allen Mitteln zu bekämpfen.

Bei Besprechung der inneren Politik nahm Redner Gelegenheit den klaren politischen Blick unseres Reichstags-Abgeordneten Wasser in ann zu rühmen, der die verderblichen Wirkungen jener auf eine Art Sozialistengesetz hinzuleitenden Bestrebungen auf dem Parteitag in Frankfurt vorausgesagt habe. — Nicht ein Ausnahmeseitz, sondern treue politische Arbeit sei das Mittel, die Unzufriedenheit zu vermindern und den Ausgleich zu finden zwischen den einzelnen Ständen und Berufskreisen.

Redner sprach noch die Hoffnung aus, daß insbesondere die besser gestellten Klassen sich mehr als bisher auf ihre Pflicht besinnen möchten, ohne Rücksicht auf Beschimpfung und Verleumdung, auf Dank oder Un dank an der Erfüllung der politischen Aufgaben der Gegenwart zu betheiligen und schloß seinen mit großem Beifall aufgenommenen, geistreichen Vortrag mit einem Hoch auf das Deutsche Vaterland, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

Der Vorsitzende spricht seinen warmen Dank für den hochinteressanten Vortrag aus, weist auch seinerseits eindringlichst darauf hin, daß es Angehörige der Anstretungen, welche die Gegner in heutiger Zeit machen, um durch Förderung der Unzufriedenheit und des Antriebens das mühsam Ergrungen zu gefährden, doppelt Pflicht eines jeden Einzelnen sei mitzuarbeiten an den Aufgaben der Partei und hofft, Herr Professor Wegagel wolle aus dem reichen Schatz seines geschichtlichen Wissens, wie seines Wissens überhaupt, noch recht häufig in den Vereinsversammlungen gleichbelehrende Vorträge halten, wie heute.

Die Mitglieder des Gesangsvereins „Sängerkreis“, welche auch bei dieser Versammlung erheben waren, trugen hierauf mehrere herrliche und meisterhaft gelungene Lieder vor und ertelten hierfür den wohlverdienten Beifall der Versammlung sowie den berechtigten Dank für deren so freundlich gebotene Mitwirkung bei dem schönen Verlauf des gefälligen Zusammenweins der Vereins, den Herr Güterexpedient Duball zum Ausdruck brachte und der Vorsitzende dahin erweiterte, daß er im Namen der Versammlung die Bitte aussprach, der Verein „Sängerkreis“ wolle auch ferner in gleicher Weise zur Veredlung der Vereinsarbeiten beitragen und auf dessen Vorstand, Herrn Lamerdin in wie Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Ruter, ein Hoch ausbrachte, in das die Versammlung freudigst einstimmte.

Herr Oberinspektor Wolfhard erbat sich hierauf das Wort und sprach Herrn Keuling für die Annahme der Wahl zum Vorsitzenden im Namen sämtlicher Parteigenossen den herzlichsten und warmsten Dank aus, berührte dann noch die Frage der Mittelstandsbewegung und richtete an die Parteileitung die erste Mahnung, mit aller Energie und mit Nachdruck sich den Interessen des bedrängten Mittelstandes nach Kräften anzunehmen. Sein Hoch galt dem deutschen Volks-Vödel, der Quelle unserer sittlichen Kraft, unserer nationalen Wohlfahrt und inneren Zufriedenheit.

Reicher Beifall lohnte auch diesen Redner für seine schöne schmungvolle Ansprache.

Im weiteren Verlauf nahmen noch die Herren Lubach und Keller das Wort, ersterer, indem er in freundlichen Worten Herrn Keuling seine Anerkennung aussprach, daß derselbe trotz seiner vielseitigen Berufspflichten und im öffentlichen Interesse schon übernommenen Lasten nunmehr auch noch die Leitung des Bezirksvereins Schwelinger Vorstadt zu übernehmen sich entschlossen habe, letzterer, indem er einerseits seinem Bedauern Ausdruck gab, über die durch die

Centralleitung beschlossene Abtrennung des Bündenhofs von dem Verein Schwelinger Vorstadt, andererseits ebenfalls der Ueberzeugung und Ansicht war, daß durch ein besseres Zusammenwirken im engeren Kreise die Interessen der Gesamtpartei mehr gefördert werden könnten.

Erst gegen 12 Uhr erreichte die imposante Versammlung ihr Ende, die von Neuem dem Beweis lieferte, daß die nationalliberale Sache in Arbeiter- und Bürgerkreisen immer festere Wurzel faßt, und wir getroßt und mit froher Zuversicht der weiteren Entwicklung der Dinge entgegensehen können.

Personalmeldungen.

Gr. Ministerium des Innern.

Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft: J a a s, Karl, Polizeiwachmeister in Pforzheim, nach Karlsruhe. R u d e r, Cyprian, charakterisirter Polizeiwachmeister in Karlsruhe, nach Freiburg. — Versetzt wurde: S e i e r, Rudolf, charakterisirter Polizeiwachmeister in Freiburg, unter gleichzeitiger Ernennung zum etatsmäßigen Polizeiwachmeister zum Amt Pforzheim. — Ernannt wurden: S e a g l e, Laver, charakterisirter Polizeifergeant in Freiburg, zum etatsmäßigen Polizeifergeanten. V i t t i g e r, Ludwig, Polizeifergeant in Freiburg, zum etatsmäßigen Polizeiwachmeister. — Verliehen wurde: S t e i e r, Eduard, Polizeiwachmeister in Pforzheim, der Charakter als Polizeikommissar. — In den Ruhestand wurde versetzt: F r e y, Johann Karl, Polizeiwachmeister in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste.

Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft: S a u e r, Altklaus, Amtsdienier beim Amt Karlsruhe, zum Amt Sinsheim. S t a d e l h o f e r, Friedrich, Amtsdienier beim Amt Sinsheim, zum Amt Karlsruhe. W a l t e r, August, Schumann beim Amt Karlsruhe, zum Amt Mannheim. S c h e r e r, Clemens, Schumann beim Amt Karlsruhe, zum Amt Pforzheim und S c h n e i d e r, Jakob, Schumann beim Amt Karlsruhe, zum Amt Freiburg.

Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts.

Etatmäßig angestellt wurden: B r a n n e r, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Ettlingen, als Aktuar beim Amtsgericht Neckarbischofsheim. J i r k e l, Adam, Aktuar beim Amtsgericht Neckarbischofsheim, als Gerichtsvollzieher. B r a u n, Martin, Gerichtsvollzieher in Neßkirch. H ö f f l i n, Claudius, Gerichtsvollzieher in Bonndorf. — Versetzt wurden: S i e s e r, Jakob, Aktuar beim Amtsgericht Schopfheim, zum Amtsgericht Ettlingen. S a n g, Gustav, Aktuar beim Amtsgericht Bruchsal, zum Amtsgericht Schopfheim. S e r m a n n, Martin, Aktuar beim Amtsgericht Sinsheim, zum Amtsgericht Bruchsal. W a c h m a n n, Johann, Aktuar beim Amtsgericht Bonndorf, zum Landgericht Waldshut. B e r c h e r, Ernst, Aktuar beim Amtsgericht St. Blasien, zum Amtsgericht Konstanz. — Zugewiesen wurde: H o l t e r b a c h, Wilhelm, Rechtspraktikant, dem Amtsgericht Sinsheim.

Etatmäßig angestellt wurde: S o l l o n g, Max, Aktuar beim Amtsgericht Nechl. — Zurüdgenommen wurde: die Versetzung der Gerichtsvollzieher: G i l b e, Johann, in Nechl. nach Karlsruhe, L i e b e, Heinrich, in Mosbach, nach Nechl. — Versetzt wurden: die Gerichtsvollzieher: Z e k e r, Stefan, in Trieburg, nach Karlsruhe, A d e l b e r g, Franz Viktor, in Konstanz, nach Trieburg, L i e b e, Heinrich, in Mosbach, nach Konstanz, J i r k e l, Adam, in Neckarbischofsheim, nach Mosbach. — Ernannt wurde: K e l l e r, Karl, Militärarmärter, von Rippenheim, zum Gerichtsvollzieher in Waldshut, Schulwesen.

A. Mittelschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Die Reallehrer: F a t h, Karl, vom Gymnasium in Börrach an die höhere Mädchenschule in Heidelberg, K r a y e r, Rudolf, von der höheren Mädchenschule in Heidelberg, an das Gymnasium in Börrach.

B. Volksschulen.

H ä r, Ernst Josef, Unterlehrer in Konstanz wird Hauptlehrer daselbst, S a u m a n n, Georg, Unterlehrer von Sunthausen nach Reichenbach, A. Trieburg, B e c h l e r, Joh., Schulverwalter in Gaienhofen, A. Konstanz, wird Hauptl. daselbst, F i s c h e r, Georg, Unterlehrer in Sinsheim, wird Hauptlehrer in Sandweiler, A. Waden, F i s c h e r, Julius, Unterlehrer, von Schönwald nach Watterdingen, A. Engen, Graf, Karl, Unterlehrer, von Watterdingen nach Schönwald, A. Trieburg, F e d m a n n, Albert, Hilfslehrer, von Jittingen nach Oberdischheim, A. Bruchsal, S c h ö p f l i n, Emil, Unterlehrer, von Reichenbach, A. Trieburg, nach Sunthausen, A. Donaueschingen. S c h w e i z e r, Donat, Hilfslehrer in Niederdischbach, als Unterlehrer nach Stetten a. I. W., A. Neßkirch, S i g r i s t, Johann, Unterlehrer in Stetten a. I. W., als Hilfslehrer nach Wehr, A. Schopfheim. — Gestorben: U t h l e i n, Johann Anton, pens. Hauptlehrer in Sandhausen.

Gr. Steuerverwaltung.

Versetzt: W e i l e r, Wilhelm, Steuereinnahmergehilfe bei der Steuereinnahmerei III in Karlsruhe, zu der Steuereinnahmerei II daselbst, K u e r, Mathias, Steueraufseher in Börrach, nach Waldshut, anstatt nach Ueberlingen. — Etatmäßig angestellt wurde: W e a t h a l t e r, Gregor, Steueraufseher in Mannheim. — Uebertragen wurde: S a i, Karl, Fuhrknecht in Remberg, eine etatsmäßige Gehilfenstelle bei der Steuereinnahmerei III in Karlsruhe in nicht etatsmäßiger Weise. — Gestorben: H e x b e r, Johann, Steuereinnahmer in Altbreisach, am 7. Juli 88, 33.

Feuilleton.

— Audebung eines Aderneßes. Vester Tage wurde im Morteratschthal von Waldbhüter Danuser, Dr. O. Bernhard, Schlosser Gredig und dem jungen Führer Andreas Rauch, denen sich noch ein Fabrikant aus Winterthur angeschlossen hatte, aus einer hohen Feldwand ein Aderneß ausgehoben. Nachdem man sich durch ein 60 Meter langes Seil, das oben am Rande des Abgrundes an einer Krone festgebunden war und noch etwa 3 Meter unter das Seil herunterreichte, gesichert hatte, wurde der Horst von unten heraus in Angriff genommen. Die Männer konnten bis etwa zwei Meter an das Nest heranflattern; daselbst postirten sich die einen, um die alten Adler zu begründen, falls sie unangenehm geworden wären, während der junge Rauch an das Seil gebunden wurde und sich in das Nest schwang. Dem großen Horste wurden zwei mochtgenährte junge Steinadler entnommen und in einen Sack gesteckt. Im Horste fanden sich die Ueberreste von zwei jungen Gemsen, einem gewöhnlichen und einem Alpenhasen. Von einem Murmelthiere, das Waldbhüter Danuser am Tage vorher dem Horste zutragen sah, war keine Spur mehr vorhanden. Wenige Tage darauf hat der Waldbhüter Johann Wäsler in Pruttingen ein Aderneß ausgehoben. Nach längerer Beobachtung gelang es dem Schützen, am Versteck ob Cassern (an der Gemantourte) einen mächtigen Steinadler zu schießen und am folgenden Tage auch den schier unzugänglichen Horst zu leeren. Ein drei Wochen altes Aderneß war die Beute des mit den größten Schwierigkeiten verbundenen Streifzuges.

— In der freundlichen Donausstadt Linz constituirte sich im verflossenen Winter eine aus Mitgliedern des dortigen Stadttheaters und aus angesehenen Bürgern bestehende Tischgesellschaft unter der Bezeichnung: „Club der Gefühlsvollen“. Die Statuten dieses Clubs enthielten sehr erheiternde, zum Theil auf die geistigen Genüsse Bezug habenden Bestimmungen, es wurde aber auch der Armen gedacht und diese Versammlung von gefühlvollen Männern verband es, ebenso wieder zu trinken, wie Wohlthäter zu thun. Einmal der salbigen Mitglieder der Gesellschaft, der Feldenspieler A., schied nach Schluß der Theatersaison aus dem Engagement und ihm zu

Ehren wurde eine solenne „Gefühlsbuselei“ abgehalten, wie die Clubabende benamset werden. Als der Gefeierte sich in gehobener Stimmung um die sechste Morgenstunde zu Bette begeben wollte, störte ihn eine — Pfändungskommission. Was jedoch das Betrübendste an dieser an und für sich unangenehmen Thatfache war und den Wirten in die Stimmung des rasenden Roland versetzte, war der Umstand, daß es der Schneider S., ein Mitglied des Club, war, der auf solche Weise der Bergeshöhe des Herrn A. beikommen wollte. Woller Entrüstung berief der Schauspieler am selben Tage noch eine außerordentliche Versammlung des Club ein und stellte den Antrag, daß der Schneidermeister, welcher sich als so wenig gefühlvoll erwies, aus dem Verbands der „Gefühlsvollen“ ausgeschlossen werde. Inndem wurde diese Angelegenheit noch zur Zufriedenheit des Gläubigers und Schuldners beigelegt.

— Napoleons Degen. Auf der zur Zeit in Paris stattfindenden Ausstellung von historischen Gegenständen aus der Zeit der ersten französischen Revolution und des ersten Kaiserreichs befindet sich eine ganze Anzahl von Degen, die Napoleon I. gehörten. Gegenüber der Stillschtheit dieser Sammlung verdient jedoch die Thatfache Erwähnung, daß Napoleon seit seinem Austritte aus dem eigentlichen Kruppensdienst, d. h. als erster Konul und Kaiser, nur dreimal den Degen gezogen hat. Das erste Mal that er es während des Rückzuges aus Rußland 1812, einen Tag nach der Schlacht vor Molo-Jaroslaws, gegen eine Schaar Kosaken, die ihn und seinen Generalfiab angriffen. Das zweite Mal war die Handlung noch dramatischer. Es war bei Arcis-sur-Aube (1814), als die Kavallerie-Division des Generals Goldbert gegen die Oesterreicher und Russen vorrückte, aber, von Artilleriefeuer empfangen, Kebrt machte und von den Kosaken verfolgt wurde. Als Napoleon das sah, spornete er, außer sich vor Zorn, sein Pferd an und sprengte mitten in den wirren Anrüdel von Verfolgten und Verfolgern. Er will den Degen ziehen, allein dieser ist eingekerkert: erst mit Hilfe seines Adjutanten gelingt es Napoleon, die Klinge aus der Scheide zu ziehen, wobei er sich an der Hand verletzle. Inzwischen war bereits eine Gruppe der klüchtigen französischen Kavallerie nach Arcis ge-

langt; der Kaiser holte sie ein, stellte sich vor den Brückenkopf und schrie, den Degen schwingend: „Wer magt es, mich niedezureiten?“ Die fliehenden Truppen machten beschämt Kebrt und griffen nun mit besserem Erfolg neuerdings den Feind an. Das dritte und letzte Mal zog Napoleon den Degen bei Waterloo, als er am Abend, von einem Biedel seiner alten Garde geschügt, die Flucht ergriff. Er wollte noch einmal den Kampf aufnehmen, aber seine Bemühungen waren nutzlos. Er mußte auf den Gebrauch des Degens — diesmal auf immer — verzichten.

— Der verdienstvolle Schwiegervater. Als der selige Grevy seines Vidams Wilson halber die Präsidenschaft der Republik niederlegen mußte, lautete das Tagesgespräch der Pariser: „Ah! quel malheur d'avoir un gendre!“ — Welch Unglück einen Schwiegerlohn zu haben. Aber so schlimm ist das doch nicht in manchen Fällen: manchmal ist es sogar ein Vortheil. Dem Senator Guinot soll jetzt in seiner Heimathstadt Amboise ein Denkmal vor dem Rathhause gesetzt werden. Wer ist dieser Herr Guinot? Ein ehrenwerther Gerdereibsteher, der zur monumentalen Verherrlichung keineswegs bestimmt schien, aber in seiner Werkstat hat Herr Felix Faure das Handwerk gelernt und mit seiner Tochter hat er sich vermählt. Herr Guinot bekommt sein Denkmal als Schwiegervater. Ah, quel bonheur d'avoir un gendre!

— Von kleinen und großen Königen. Den kleinen König von Spanien und den von Siam, die noch im Knabenalter stehen, aufgenommen, ist der Kaiser von China der kleinste aller Könige, nur eine Königin ist noch kleiner als er und zwar die Königin Victoria, die beispielsweise beim Photographiren stets auf einem Schemel steht, und deren Sitz — sei es nun im Thronsaal, im Speisesaal, im Theater oder im Wagen — stets beträchtlich erhöht ist. Das Haus Hohenzollern hat der Welt meist große Fürsten gegeben. Kaiser Wilhelm I. war 6 englische Fuß hoch, sein Bruder Prinz Karl 5 Fuß 4 Zoll, am imposantesten aber ist Prinz Albrecht, der 6 Fuß 6 Zoll hoch eingereicht. Nur um 2 Zoll kleiner ist der König von Belgien und wieder um 3 Zoll kleiner als dieser, aber noch immer eine außerordentlich stolze Erscheinung der Könige von Belgien.

Ernannt: Reish, Theobald, mit Verleihung einer Geheulstelle bei der Steuernehmerei III in Karlsruhe betraut...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

Ernannt: Ritter, Gregor, Jollenhauer in Süßlingen, zum Nebenvollamtsassistenten in Leopoldshöhe...

den Landungssteg der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft zu fahren...

\* Bräunung. Herrn Seigenbauer B. Aug. Köpfer jr., Q 4, 1, wurde auf der gegenwärtig in München stattfindenden Ausstellung von Erfindungen und Neuhkeiten durch die Jury das Ehrenplum mit goldener Medaille (höchste Auszeichnung) verliehen.

\* Ein prächtiges Feuerwerk fand am vergangenen Samstag Abend im Stadtpark statt und hatte dasselbe eine nach Tausenden zählende Menschenmenge in das herrliche Städtchen Mannheimer Erde gelockt.

\* Die beiden Arbeiter-Extrazüge Mannheim-Kehl, welche gestern von hier abgelaufen wurden, waren beide dicht besetzt. Die Fahrt verlief in der schönsten und besten Weise.

\* Ein erstrebendes und durststilles Mittel ersten Ranges scheint der chinesische Thee zu sein. Laut einer Mitteilung in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ vom 24. Juli wurden bei der Truppenverpflegung in den letzten Jahren so gute Erfahrungen in dieser Hinsicht gemacht...

\* Ein Lustwurd ist gestern Abend in unserer Nachbarstadt Ludwigsbafen verübt worden und zwar an dem 8 Jahre alten Töchterchen des Räderischen Arbeiters Gich. Das Kind war mit seinen Eltern auf einem Feste gewesen...

\* Verbrechen oder Selbstmord. In Rundenheim wurde im Rheine in der Nähe der Ziegelei Kaiserwürth die Leiche eines unbekanntes jungen Mannes gefunden.

\* Unter dem Verdachte der Kuppelei wurde der Wirth zum Württemberger Hof am Samstag verhaftet. Die Wirthschaft wurde polizeilich geschlossen.

\* Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter, der vor etwa 8 Tagen in den Anlagen hier ein Sittlichkeitsverbrechen an einem Mädchen verübt hatte.

\* Muthmaßliches Wetter am Dienstag, 30. August. Infolge des von Island her in südlicher Richtung vordringenden Hochdruckes mußte der irische Luftwirbel gegen die Voimündung sich zurückziehen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge.

höchste Temperatur den 28. Juli 83,0 ° C. tiefste „ „ vom 28. 29. Juli 19,5 °

Aus dem Großherzogthum.

\* Friedriessfeld, 28. Juli. In der vergangenen Nacht brannten dahier die mit Fruchtgärten gesäumten Scheuern des Philipp Dehoust und des Kronenwirts Rieß nieder.

\* Heidelberg, 27. Juli. Der wüthende Sturm, der gestern Abend gegen 7 Uhr das hereinbrechende Gewitter begleitete, hat großen Schaden hier und in der Umgebung anrichtet.

\* Karlsruhe, 27. Juli. Die mit der Front der Kaiserstraße zu gelegene und eine Verbindung mit den nordwestlichen Straßenzügen darstellende Kaiser-Passage...

\* Wolfach, 26. Juli. In Rinzbach erhängte sich heute Nacht ein Anfangs der 40 Jahre stehender wohlhabender Landwirth, nachdem er mit seiner Mutter in Streit gerathen war...

\* Heberlingen, 27. Juli. Die Eröffnung der Bahnlinie Stahringen-Heberlingen ist am 17. August an welchem Tage voraussichtlich der Großherzog die Linie besahren wird.

\* Freiburg, 26. Juli. Nach längerer Pause fand wieder eine Sitzung des Bürgerausschusses statt.

Santa Clara.

Roman von D. Kiedel-Ahrens. (Fortsetzung.)

„Und jetzt ist der gereifte Mann eines Verhältnisses überdrüssig, das die Unerfahrenheit des jungen Studenten ihn einengen ließ.“

„Wo das ist Ihre feste Ueberzeugung?“

„Seit kurzem ist auch der Wunsch, das Verhältniß zu Geniriet zu lösen, dringend an mich herangetreten.“

„Ich lerne hier eine junge Dame kennen für die ich sehr viel Interesse empfinde, bei deren Anblick ich erst deutlich empfunden habe, was eigentlich wahre Liebe heißt.“

„Luciana?“ fragte Marga.

„Nein, sie ist es nicht,“ antwortete Theodor verlegen lächelnd und die Spitzen seines röthlichen Vorters wiebelnd.

„Marga kann eine Welle nach; soviel sie bis jetzt aus den Aeußerungen des Doktors vernommen, waren seine Verhältnisse geregelt.“

„Unter solchen Umständen habe ich nichts gegen Sie einzuwenden, Doktor, im Gegentheil, ich kann Ihnen nur die Versicherung geben, daß Sie mir als Schwager willkommen sein werden.“

geringsten Zweifel an Leonie's Bereitwilligkeit, die Seine zu werden, in ihm aufzukommen, und im Grunde sah er sich bereits als Gatte an der Seite dieses eisenhaften Mädchens.

Marga grübelte noch lange über den wichtigen Gegenstand und nahm sich vor, Leonie auf alle Fälle dahin zu stemeln, daß sie sich nicht etwa einstellen lasse.

Marga wollte jetzt, daß Leonie und der Doktor ein Paar würden, und was vermochte wohl sich ihrem energischen Willen zu widersetzen?

Mitternacht ist längst vorüber; über Santa Clara, inmitten des urwaldlichen Kranzes am Fluß bereitet sich — wie geschildert mit dem stimmenden Gürtel der weidlich glänzenden Weidsträube.

In seinem Zimmer sah Theodor Spangenberg und schrieb, doch legte er bald die Feder nieder und blickte sinnend vor sich hin.

bau erforderlich sind, unentgeltlich an die Unierversität überlassen. — Eine weitere Vorlage des Stadtraths betraf die Erstellung billiger Wohnhäuser, vorzugsweise für die Arbeiterbevölkerung, an der Heubauungstraße. Schon in den Jahren 1886 und 1889 wurden an jener Straße je 16 solcher Wohnhäuser erstellt und jetzt sollen abermals 18 Häuser mit einem Aufwand von 288,000 M. gebaut werden.

**Konstanz, 27. Juli.** Der Bürgerausschuss verhandelte in seiner jüngsten Sitzung über die Fortsetzung der Vogelmannstraße bis zur Bodanstraße und der Stadelhofgasse bis zur Kreuzlingerstraße. Die vorgelegten Kaufverträge mit Privatpersonen, welche der Stadtrath abgeschlossen, wurden vom Bürgerausschuss einstimmig genehmigt.

**Geschäftliches.**

Beim letzten Manöver war der gefuchteste Soldat seiner ganzen Corporalschaft der Einjährige B. Der viereckige junge Mann hatte ein köpfiges Fleisch-Extract in den Korb gefüllt, da er schon aus Erfahrung wusste, welche gute Dienste dies Lebensmittel in der Fremde leisten kann. Kommt man nach anstrengendem Marsche müde und matt in's Quartier, so stürzt und erquickt bald eine Tasse guter Fleischbrühe, denn ein köpfiges Wasser ist rasch in's Kochen gebracht, während man sich wäscht und den Anzug ordnet.

**Mannheimer Kunstverein.**

In den nächsten Tagen wird im Saale unseres Kunstvereins eine umfassende Ausstellung von Gemälden des bekannten Mannheimer Malers Hans Olde eröffnet werden, nachdem derselbe die Ausstellung der interessanten Leinwandmalerei beendet ist. Die letzten Zeiten haben unserem Kunstverein ungenügend viel Novitäten moderner Art gebracht, was selbstverständlich nur erfreulich ist, denn es kann gleichviel, ob man für oder wider diese Kunstrichtung ist, doch nur nützlich und unterrichtend sein, wenn von den verschiedenartigsten Bewegungen in der modernen deutschen Kunstwelt auch charakteristische Zeichen zu uns kommen.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

**Bonn, 29. Juli.** Von dem 38 bei dem Stubenunglück auf der Rehe „Prinz von Preußen“ ungelungenen Bergleute wurden gestern Nachmittag 32 auf dem hiesigen Kirchhof in Massengräbern beerdigt. Drei Verunglückte wurden ihrer Heimath beisetzt, einer ist noch nicht beerdigt. 23 waren verheiratet. Die Theilnahme des Publikums bei dem Begräbnis war außerordentlich groß.

**Hamburg, 29. Juli.** Seit heute Nacht 12 1/2 Uhr stehen die sämtlichen Schiffe der Export-Spritzlager-Aktien-Gesellschaft vormals Nagel auf dem Steinwärder, am linken Elbufer gelegen, in hellen Flammen und sind wahrscheinlich völlig verloren. Der Schaden ist nach Millionen zu berechnen.

**Kiel, 28. Juli.** Abends 7 1/2 Uhr. Der Kaiser ist soeben auf der Nacht „Hohenzollern“ gefolgt von dem „Gefion“ hier eingetroffen. Die Strandbatterien von Friedrichsort, sowie die im Hafen liegenden Schiffe feuerten Salutsschüsse ab. Der Kaiser reist 10.25 Uhr nach Wildpark weiter, wo er morgen früh eintrifft.

**Sigmaringen, 28. Juli.** Die kaiserlichen Prinzen besuchten heute unter Führung des Fürsten von Hohenzollern die Stammburg Hohenzollern.

**Desau, 28. Juli.** Der „Anhaltische Staatsanzeiger“ meldet: Prinzessin Friedrich von Anhalt, geb. Prinzessin Marie von Hessen-Kassel, ist heute im Alter von 81 Jahren auf Schloß Hohenzollern gestorben.

**Saffitz, 28. Juli.** Die kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ und der Kreuzer „Gefion“ sind heute Vormittag halb 12 Uhr von hier nach Kiel abgegangen.

**Paris, 29. Juli.** Heute fanden die Neuwahlen der Hälfte der Generalräthe für ganz Frankreich statt. Dieselben verliefen sehr ruhig. Nach den bisherigen Ausichten scheinen die gegenwärtigen Parteiverhältnisse keine merkliche Umänderung zu erleiden.

**Brüssel, 28. Juli.** Seit 8 Uhr Morgens treffen hier zahlreiche Bände von Liberalen und Sozialisten ein, um gegen das Schulgesetz Protest zu erheben. Ueberall ist Polizei aufgestellt, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. In der Umgebung des „Maison du Peuple“ herrscht lebhafteste Bewegung. Bis jetzt ist keinerlei Zwischenfall zu verzeichnen. Der Himmel ist stark bewölkt.

**Brüssel, 29. Juli.** Der gefirigte Aufzug der Manifestanten gegen das Schulgesetz dauerte 2 1/2 Stunden. Eine Abordnung legte auf der Place des martyrs einen Kranz am Denkmal für die Kämpfer von 1830 nieder. Janson hielt eine Ansprache. Eine andere Abordnung legte auf der Place Petit Sablon Palmen für die Märtyrer der Gewissensfreiheit aus dem 18. Jahrhundert nieder. Als der Zug auf der Grande Place ankam, hielten Janson und Ansele heftige Reden gegen das Schulgesetz. Hierauf zerstreuten sich die Manifestanten. Es ist kein Zwischenfall vorgekommen.

**Leus, 28. Juli.** Die streikenden Kohlenarbeiter in Ostcourt haben, nachdem ihnen gewisse Zugeständnisse gemacht worden sind, die Arbeit wieder aufgenommen.

**Rom, 28. Juli.** Deputirtenkammer. Der Minister des Aßern Baron Blasse, beantwortete die Anfrage betr. die grausamen Mißhandlungen italienischer Unterthanen seitens der chilenischen Polizei in Santiago und erklärte, entgegen den ersten Nachrichten scheine nach der eingeleiteten Untersuchung die Annahme wahrscheinlich, daß die Gerüchte von Geiselnahmen falsch seien. Die Untersuchung dauere indessen noch fort; nach Abschluß derselben werde darüber berichtet werden. Nach längerer Diskussion wurde der Handelsvertrag mit Japan genehmigt. Die geheime Abstimmung über denselben wird morgen stattfinden.

**London, 28. Juli.** Das Reutersche Bureau meldet aus Langer von heute: Der italienische Kreuzer „Arachib“ ist hier angekommen, um die schwebenden Reklamationen der italienischen Regierung gegen Marokko zu unterstützen, besonders betreffs des Angriffs auf die Bact „Sontula“, welcher von Schiffspiraten im Oktober verübt wurde.

**London, 28. Juli.** Das Reutersche Bureau meldet aus Yokohama: Seit Ausbruch der Cholera in Japan sind 9000 Fälle vorgekommen, wovon 5000 tödtlich verliefen.

**Athen, 28. Juli.** In der gestrigen Sitzung der Kammer wurde das Budget mit 111 gegen 1 Stimme genehmigt. Die Opposition enthielt sich der Abstimmung.

**Athen, 28. Juli.** Der König ist nach Aix-les-Bains abgereist. Während der Dauer seiner Abwesenheit übernimmt der Kronprinz die Regentenschaft. — Delgannis wurde zum Gesandten in Paris, Khangabé zum Gesandten in Berlin und Navrocobato zum Gesandten in London ernannt.

**Petersburg, 28. Juli.** Der Finanzminister Witte hat sich gestern Abend nach Nischni-Novgorod begeben um die Arbeiten für die dortige Ausstellung zu besichtigen.

**Petersburg, 28. Juli.** Der „Birewija Wjedomosti“ zufolge lehnte das Finanzministerium das Gesuch der polnischen Bauern um Erhöhung des Zolles auf ausländischen Hopfen ab. Die Hopfenbauer beschloßen darauf, angesichts der ausländischen Konkurrenz ein Syndikat für den gemeinsamen Betrieb des Hopfenhandels zu bilden.

**Petersburg, 28. Juli.** Der Kaiser und die Kaiserin sind aus Krasnojarsk nach Peterhof zurückgekehrt.

**Rien, 28. Juli.** Die bulgarische Deputation ist hier eingetroffen und von Mitgliedern des slavischen Wohlthätigkeitsvereins am Bahnhof empfangen worden.

**Sofia, 28. Juli.** Die „Agence Balcanique“ meldet: Infolge einer in den Straßen angeschlagene Proclamation, in welcher die Bevölkerung zur Theilnahme an einer Gedächtnisfeier für die Opfer des Prozesses Belschew aufgefodert wurde, wofür eine zahlreiche Menge heute Vormittag aus dem erwähnten Anlaß dem in der Kathedrale abgehaltenen Requiem bel. Eine große Anzahl der Teilnehmer begab sich alsdann nach dem Friedhof, wo an den Gräbern der betreffenden Personen eine religiöse Ceremonie stattfand. Unter den dort gehaltenen Reden wurde namentlich die des bekannten Jankowisten Stankiew bemerkt, welcher das Regime Stambulows brandmarkt und der Regierung Lob zollte, welche die Politik der Annäherung an Rußland inaugurirt habe. Die Menge wollte hierauf am Grabe Stambulows eine Demonstration veranstalten, stand aber auf Verlangen der Polizei, welche umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen hatte, davon ab. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

**Sofia, 29. Juli.** Die „Agence Balcanique“ meldet von gestern: Heute Vormittag fand in der Kathedrale ein von dem Präsidenten der Synode, Gregor, unter Assistenz zahlreicher Geistlicher celebrirter Trauergottesdienst für die in den jüngsten Kämpfen mit den türkischen Truppen gefallenen Offiziere statt. Die Kirche, welche überfüllt war, umlagerte eine große Menge. Man zeigte den Anwesenden die Porträts der Gefallenen. Nach dem Gottesdienste ordnete sich vor der Kirche eine Prozession, an welcher ungefähr 300 Personen theilnahmen. Diese durchzog in voller Ordnung mehrere Straßen. In der Kirche, vor derselben sowie auf einem anderen Plage und vor dem Lokal des macedonischen Komitees wurden Reden gehalten.

**Belgrad, 28. Juli.** Mittels Ufases sind zu Mitgliedern der Monopolverwaltung ernannt worden: Georg Welfert, Gouverneur der Nationalbank, Marco Stojanowitsch, Vicegouverneur der Nationalbank, Demeter Radowitsch, ehemaliger Präsident des Kassationshofes, Demeter Kosmanowitsch, Großhändler, Graf St. Daulmont

und Carl Dierenberger. — Garaschanin ist heute früh nach Paris abgereist.

**Konstantinopel, 28. Juli.** Einer Meldung der Agencia Stefani zufolge ist der hiesige italienische Botschafter Catalani heute Vormittag infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben.

**Konstantinopel, 29. Juli.** Der verstorbenen türkische Botschafter hatte den Tag vor seinem Tode mit Arbeiten verbracht und Abends eine Spazierfahrt am Bosporus unternommen. Bei dem Schlafengehen fühlte sich der Botschafter unwohl und erwachte Morgens 3 Uhr unter heftigen Schmerzen. Um 6 Uhr Abends trat der Tod ein, wahrscheinlich in Folge von Herzlähmung. Dienstag erfolgt die provisorische Beisetzung.

**140 Personen ungelkommen.**

**Yokohama, 28. Juli.** Das Reutersche Bureau meldet: Als in der vergangenen Nacht um 1 Uhr ein aus 1 Lokomotive und 23 Waggons bestehender Eisenbahnzug mit 400 inwärtigen Soldaten auf der Fahrt von Hiroshima nach Kobe bei fürchtbarem Sturmwind eine exponirte Stelle an der Seeküste passirte, trafen gewaltige Wasserwogen den Zug derart an Anfang und Ende, daß derselbe in 2 Theile auseinander gesprengt wurde. Der vordere Theil, bestehend aus der Lokomotive und 11 Waggons, stürzte in die See. 140 Personen sind ungelkommen.

**Mannheim, 27. Juli.** Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren: bestellt und bereitgestellt: 401 gedeckte 821 offene

**Zusammen 1022 Wagen**

**Mannheimer Marktbericht vom 29. Juli.** Stroß per Str. M. 1.80, Heu per Str. M. 2.50, Kartoffeln von M. 4.00 bis 5.00 per Str., Bohnen per Pfd. 12 Pf., Blumenkohl per Stück 80 Pf., Spinat per Portion 90 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf., Kohlkohl per Stück 25 Pf., Weiskohl per Stück 10 Pf., Weiskraut per 100 Stück 0 M., Rohrkohlrab 8 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endiviasalat per Stück 6 Pf., Feldsalat per Portion 90 Pf., Sellerie per Stück 8 Pf., Zwiebeln per Pfd. 10 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 20 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfäde-Erbfen per Pfund 10 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 20 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.80 M., Äpfel per Pfd. 20 Pf., Birnen per Pfund 20 Pf., Pflaumen per Pfund 20 Pf., Zwetschgen per Pfund 20 Pf., Kirschen per Pfd. 25 Pf., Trauben per Pfd. 80 Pf., Pflaumen per Pfund 70 Pf., Aprikosen per Pfund 80 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Secht per Pfd. 1.40 M., Barsch per Pfd. 90 Pf., Weißfische per Pfd. 85 Pf., Laberdan per Pfd. 90 Pf., Stockfische per Pfd. 90 Pf., Hase per Stück 0.90 M., Reh per Pfd. 1.00 M., Hahn (jung) per Stück 1.50 M., Huhn (jung) per Stück 1.60 M., Feldhuhn per Stück 0.90 M., Ente per Stück 3.00 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4—5 M.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Table with columns: Schiff, Besatzung, Abgang, Ankunft, etc. for Mannheim Hafen-Verkehr vom 28. Juli.

Table with columns: Schiff, Besatzung, Abgang, Ankunft, etc. for Mannheim Hafen-Verkehr vom 27. Juli.

**Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juli.**

Table with columns: Pegelstationen, Datum (24, 25, 26, 27, 28, 29), Bemerkungen. Lists stations like Konstanz, Dünningen, Rehl, Lauterburg, Regau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Raab, Koblenz, Röll, Ruhrort.

Wasserwärme des Rheines am 28. d. S. 18 1/2 ° R. Mitgetheilt von der Schimms- und Wabe-Koloth des Hrn. Herzog.

Advertisement for M. Reutlinger & Cie. Hof-Möbelfabrik, Kunststrasse. GROSSES LAGER von gediegenen Holz- und Polster-Möbeln. 30 fertige Musterzimmer. — Leinwandstücke Genantle. Includes a coat of arms and list of exhibition locations: München 1888, Köln 1892, Karlsruhe 1891, Chicago 1893.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amts-Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen. Mit Gültigkeit vom 1. September 1. 79. werden im direkten rumänisch-laddeutschen Güterverkehr polle Eisen und Stahlwaren nicht mehr zu den Frachtsätzen der Abtheilung B, sondern zu den Frachtsätzen der Abtheilung C des Ausnahmestarfs No. 3 abgefertigt.

Bekanntmachung.

No. 11894. Die Ehefrau des Kaufmanns Georg Beele, Elise geb. Keller in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für das rechtlich zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Bekanntmachung.

No. 11895. Die Ehefrau des Jakob Beisel, Marie Beisel geb. Bernauer in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für das rechtlich zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Steinlieferung zum Rheinbau.

Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim verlangt die Lieferung von 7500 cbm Marmorsteinen an den Rhein zwischen Reudersweiler und der hiesigen Landesgrenze in 16 Losabtheilungen im Submissionswege.

Bekanntmachung.

No. 20544. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass nach § 40 der Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Mannheim vom 16. Mai 1895 mit Geld bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer das Einsperren der Tauben während der Repp- u. Getreibeernte unterlässt.

Bekanntmachung.

Nr. 23417. Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass das hiesige Brausebad in der Schwefelquelle wegen Reparaturarbeiten von heute ab auf ca. 14 Tage geschlossen bleibt.

Versteigerung.

Ein ausserordentliches Arbeits-Pferd, noch brauchbar für Landwirthschaft, wird Montag, den 5. August d. J., Vormittags 9 Uhr auf dem hies. Viehhofe gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Groshausen löst am Dienstag, den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr in dem Rathhaus dahier den Platz für den Aufstellung eines Karousells, sowie 2 weitere Plätze zur Aufstellung von Schießständen auf die Dauer von 3 Jahren meistbietend versteigern.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemartungen ist im Einverständnis mit den Gemeindevorständen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaunt.

Bekanntmachung.

No. 11894. Die Ehefrau des Kaufmanns Georg Beele, Elise geb. Keller in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für das rechtlich zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Bekanntmachung.

No. 11895. Die Ehefrau des Jakob Beisel, Marie Beisel geb. Bernauer in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für das rechtlich zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Bekanntmachung.

No. 11896. Die Ehefrau des Jakob Beisel, Marie Beisel geb. Bernauer in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für das rechtlich zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Bekanntmachung.

No. 20544. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass nach § 40 der Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Mannheim vom 16. Mai 1895 mit Geld bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer das Einsperren der Tauben während der Repp- u. Getreibeernte unterlässt.

Fahrnis-Versteigerung.

Mit amtgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich aus dem Nachlass der f. Marie Lebert hier im Hause O 4, 16 öffentlich gegen Baarzahlung: Wirtshaus, den 11. Juli 1895, Nachmittags 1/3 Uhr.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlass des f. Privatiers August Wundt hier zu machen haben, werden ersucht, solche innerhalb acht Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zwangsversteigerung.

Im Vollstreckungswege werden Dienstag, 30. Juli 1895, Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokale Q 4, 5 dahier als letzten Rest 500 Flaschen Cognac Marke: Francois Jaumont gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juli d. J., Nachm. 2 Uhr versteigere ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier gegen Baarzahlung eine silberne Damenuhr mit Kette, 2 Uhren, 5 Hülsen, 2 Bodenteppe mit Fensterhissen.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, 30. Juli 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 in Bezug auf Art. 343 P.-O. B. im Auftrage 6 Kisten Komadouelkäse und 12 Stück Holländerkäse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage der Firma Sandel-Ras in Cassel im Fabriklager des Vereins deutscher Gefäbrfabriken Lindenhof hier: 400 Ctr. Sesamkuchen 48/50 % Protein und Fettgehalt gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Dégrad-Versteigerung.

Am Mittwoch, 31. d. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in deren Kellerräume dahier, eine Partie ca. 200 Ctr. ganz oder getheilt.

Sämisch-Dégrad.

übliche Handelsqualität, gegen sofortige Baarzahlung. Die Waare wurde wegen Insolvenz des Bestellers dem Lagerhaus übergeben und soll deshalb versteigert werden.

Gg. Anstett,

F 7, 13.

Comptoir-Einrichtungen

neu und gebraucht, eichen und tannen Cassafchränke, Comptoirabschlüsse billig.

10,000 Mark

find auf gute Pfandsicherheit gegen 4%ige Verzinsung sofort auszuliehen und sehen wir der Einfindung von Informativscheinen entgegen.



Mannheim. Schumachermeister Vereinigung. Montag, den 29. Juli, Abends 1/9 Uhr im Lokale „Casino“, 3. St. Vortrag-Abend.

Heute früh enttrefend: Schellfisch Cablian, Schollen Stralsunder Fischladen. E 1, 10.

Reh Ragout 30 Pf. Bordenstügel 75 Pf. Braten in allen Größen. Junge Gänse, Enten, Tauben, Hühner etc.



J. Knab, Breitestr. E 1, 5.

Jedem Inferenten rathen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inserate von uns Kostenausschläge zu verlangen.

Haasenstein & Vogler A.G. Zeitliche Assistenten-Expedition. Mannheim, E 5, 1, part. Teleph. Anschl. 499.

Zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen. Abh. F 4, 21, 2. St. 68655

Ohne Concurrerenz: Specialität Schiffsflaggen. Fertige Flaggen in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle. J. Gross Nachst. Mannheim. Alleinvertauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.

Das Verzeichniss der Vorlesungen welche im Wintersemester 1895/96 an der Universität Freiburg i. B. gehalten werden, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen oder vom Sekretariat zu beziehen. Freiburg i. B., 18. Juli 1895.

Saalbau Mannheim. Tägl. Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbaues Internationale Specialitäten-Vorstellung. Neu engagirt: Irma Orbassany mit ihren wunderbar dreifürten Katalog. 3 Geschwister Dorina. Mstr. Caesaro. Acrobat an hängenden Ketten.

Gummitentpel aller Art billigst bei A. Jander, Gravir-Anstalt, P 1, 1, Planen.

Ruhrkohlen. Fettschrot säckreich. Nusskohlen in verschiedenen Rörnungen, gewaschen und nachgeschleift. Anthracit-Nusskohlen dergleichen. Brenn-Holz in allen Sorten. Brikets liefert in Is. Qualitäten prompt u. billigst F 6, 11, Fritz Baumüller F 6, 11. In der Synagoge. 9. Ab. Montag, den 29. Juli, Abends 9 Uhr. Dienstag, den 30. Juli, Morgens 6 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige. Tieferschütternd bringen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass uns unser innigstgeliebter theurerer Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Herr Johannes Geber gestern Abend 9 1/2 Uhr unerwartet rasch durch den Tod entrisen wurde. Mannheim, den 28. Juli 1895. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Emma Geber geb. Leudsenring, nebst Kindern. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1/4 2 Uhr vom Trauerhause M 4, 4 aus statt. Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Heller Metall-Putz-Glanz

AMOR

vorzüglichstes Metall-Putz-Mittel.

- AMOR darf in keinem Haushalt fehlen.
AMOR ist der Liebling jeder Hausfrau.
AMOR ist das sparsamste Putzmittel.
AMOR ist keine rothe Putzpomade.
AMOR gibt unübertrefflichen Glanz.

Zu haben in Dosen à 10 u. 20 Pfg. in Drogen-, Seifen-, Colonialwaarenhandlungen und Küchenmagazinen etc.

Alleinige Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin C. 66220



Möbel-Transport, Expedition, Verpackung, Lagerhaus, Begr. 1872. Stets günstige Retourladungen. Prompte Bedienung. Billige Preise.

Pension für Knaben

im Luftkurort Bergzabern in der Pfalz. Vorzügliche Pension, gewissenhafte Pflege, Nachhilfe in allen Fächern finden 2 bis 3 Schüler, Waisen oder schwächliche Knaben in einer protestantischen Familie in Bergzabern zu mäßigem Preise. 69265 Programm am Platze. Nähere Auskunft erteilt M. Gild, P 1, 7.

Anzeige aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Verlebte: 19. Ludw. Fischer, Sattler u. Carol. Christoffel. 20. Fried. Böcke, Kammermeister u. Franziska gen. Fanny Kohler. 21. Adam Roder, Eisenhändler u. Franziska Schindwein. 22. Mich. Neumann, Schlosser u. Cath. Theres. Michel. 23. Ernst Roth, Messerschmied u. Cath. Amalie Hirtl. 24. Ernst Rindl, Stadteinnehmer u. Wilhelmina Rohl. 25. Phil. Ant. Althoven, Kaufmann u. Clara Aug. Kemper. 26. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler. 27. Friedr. Gmeiner, Rüfer u. Cath. Kaufmann. 28. Aug. Böcher, Wächter u. Cath. Ros. Reg. Glt. Otterbach. 29. Joh. Staud, Friseur u. Barbara Jung. 30. Josef Schäfer, Kaufmann m. Elisabeth. 31. Gg. Kranz, Schreinermeister m. Anna Maria Kornmaier. 32. Wlth. Barlemann, Bahnarbeiter m. Paul. Joh. Blantzenhorn. 33. Joh. Hebelader, Ländler u. Rachel m. Elisabeth. 34. Reinb. Schmidt, Fabrikarbeiter m. Wilhelmina Müller. 35. Joh. Dachheimer, Lehrer m. Karolina Jhl. Geborene: 19. Wendelin, S. v. Gg. Trauth, Fabrikarbeiter. 20. Robert Theodor, S. v. Friedr. Wagner, Schreibschiffel. 21. Carl Nikol., S. v. Carl Nil. Strohm, Maurer. 22. Jakob, S. v. Joh. Ludw. Kehler, Kesselschmied. 23. Alfred, S. v. Phil. Schumacher, Magazinarbeiter. 24. Anna, L. v. Joh. Nikol. Sauter, Schreiner. 25. Frieda Eva, L. v. Mich. Schwarz, Fabrikarbeiter. 26. Carl Phil. Johann, S. v. Joh. Wolf, Bureauhilfer. 27. Friedr. Georg, S. v. Joh. Gg. Haas, Rüfer. 28. Eduard Wlth., S. v. Joh. Hartorn, Fabrikarbeiter. 29. Bruno Eugen, S. v. Eugen Oberfrank, Spengler. 30. Emil Karl. 31. Ernst Joh. Adolf Jr., S. v. Dr. Leop. Gg. Dehoff, Chemiker. 32. August, S. v. Joh. Bollmer, Eisenbahnarbeiter. 33. Philipp Max, S. v. Phil. Max Kufner, Dreher. 34. Luise, L. v. Ludw. Roth, Bäckermeister. 35. Wilhelm, S. v. Kasp. Weber, Del. Mäler. 36. Gerhard, S. v. Josef Braun, Fabrikarbeiter. 37. Johann, S. v. Wlth. Pitter, Ländler. 38. Anna Kath., L. v. Friedr. Aug. Ziesl, Schmied. 39. Georg Karl, S. v. Gg. Schneider, Maurer. 40. Michael, S. v. Wlth. Mart. Förster, Fabrikarbeiter. 41. Otto Erwin. 42. Philipp, S. v. Phil. Groß, Schmied. 43. Hilda Marg., L. v. Wlth. Seibel, Schauspieler. 44. Franz Aug. Wlth., S. v. Franz Baldau, Bäcker. 45. Katharina, L. v. Phil. Salomon, Tagger. 46. Jakob, S. v. Joh. Brunst, Fabrikarbeiter. 47. Wilhelm, S. v. Gg. Rohra, Saborat. Gehilfe. 48. Maria Magd., L. v. Karl Dörner, Fabrikarbeiter. 49. Joh. Wil. Theod., S. v. Gg. R. Wlth. Stübli, Eisenbahn. 50. Ernst, S. v. Karl Otto Ott, Vieher. 51. Barbara Elisabeth. 52. Theresia Emma, L. v. Joh. Fink, Fabrikarbeiter. 53. Elza Christina, L. v. Alo. Gottl. Wlth. Stern, Maurer. 54. Kath. Maria, L. v. Josef Widner, Postadjunkt. 55. Georg, S. v. Gg. Kiefer, Cigarrenmacher. Gestorbene: 19. Carl. Rath, 8 M. a., L. v. Bel. Stoksch, Fabrikarbeiter. 20. Glt. Bertha, 8 M. a., L. v. J. Wlth. Schulz, Steinhaener. 21. Eva, 9 M. a., L. v. Johann Krausel, Fabrikarbeiter. 22. Anna Emma, 4 M. a., L. v. Otto Hauptmann, Glaser. 23. Albert, 6 M. a., S. v. Gg. Rettig, Wlth. u. Kohlenhändler. 24. Johann Martin Hauser, 78 J. a., Malchinst. 25. Barbara, 2 M. a. 26. Valent. Johandi, 75 J. a., penl. Bahnmeister. 27. Paul, 5 M. a., S. v. Wlth. Gähner, Ladierer. 28. Elza, 3 M. a., L. v. Anton Dittl, Ländler. 29. Barb. Christmann, 24 J. a., Ghrer, v. M. Viktor, Tagger. 30. Sofia, 2 J. 4 M. a., L. v. Adam Kniggele, Fabrikarbeiter. 31. Julius Karl, 47 J. a., Maurer. 32. Karolina, 1 J. 11 M. a. 33. Karolina, 6 M. a., L. v. Joh. Friedr. Gg. Feilenschlöfer. 34. Johann, 7 J. 7 M. a., S. v. Johann Holz, Tagger. 35. Ludwig, 1 J. 4 M. a., S. v. Wlth. Kiefer, Mäler. 36. Jakob, 17 J. a., S. v. Joh. Hil. Oster gen. Reiner, Schlosser. 37. Ludwig Otto, 3 M. a., S. v. Johann Kestler, Ländler. 38. Friedrich, 1 M. 7 J. a., S. v. Joh. Krug, Nagel. Köb.

Mannheimer Ruderverein Amicitia.



Zur Feier unseres neunzehnjährigen Bestehens findet am Sonntag, den 4. August, Nachmittags 3 Uhr beginnend, an unserem Bootshaus

Concert

verbunden mit Kinderfest, Volksspielen u. Tanz-Vergnügen

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunden ganz ergebenst einladen. Näheres durch Rundschreiben. 69840

Der Vorstand.

CASINO

Herren-Ausflug

Sonntag, den 4. August nach Baden-Baden und Umgegend. 68899 Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

Asphalt-Dachpappen besandet und unbesandet Asphalt-Isolir-Platten, Dachlack u. Klebemasse Holzcement, Carbolineum etc. empfiehlt in nur prima Qualitäten billigst Heinr. Propfe 10819 Chemische Fabriken, Mannheim.

Zuntz Java-Kaffee advertisement with logo and price list for various coffee types.

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane Der Romaneiner Kunstreiterin, Die Goldhlerin, Freiwillig arm... Einbanddecke in gepresster Leinwand mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Dedel des Buches herstellen. Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden.

31. Juli In unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen. Wir erlauben daher unsere verehrl. Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 31. Juli in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfehlen die Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Co. Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke: 68814



„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von fräftigen und aromatischen Kaffees: Westindisch 1.60, Menado 1.70, Bourbon 1.80, Mocca 2.-

Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethoden: Kräftiger, feiner Geschmack. Große Criparnij. Nur acht in Packeten à 1/2 und 1/4 Ko. mit Schupmarke „Elephant“ versehen.

Niederlagen bei: L. Walzer, T 1, 10. Karl Friedr. Bauer, K 1, 6. Fried. Beder, D 4, 1 u. G 2, 2. H. Brillmayer, L 12, 4. Adolf Burger, S 1, 6. Ernst Dangmann, N 8, 12. Gg. Ehret, U 8, 20. Hans Eichelsdörfer, T 5, 14. H. Eichhorn, Q 7, 3b. Phil. Aug. Feig, P 6, 6. Ph. Gund, D 2, 9. G. M. Habermaier, M 5, 12. W. Hannelein, L 12, 7 1/2. Herm. Dauer, O 2, 9. Jacob Darter, N 3, 15. Wilhelm Horn, D 5, 14. B. Korb, E 2, 13. J. D. Kern, C 2, 11. H. A. Kohler Wlth., J 8, 16. W. Krehmann, T 2, 17 u. 18. J. Lichtenthaler, B 5, 10. J. Lochert, R 1, 1. Theodor Michel, K 3, 17. Carl Möbbs, T 6, 19. Wlth. Müller, U 5, 26. Aug. Sattler, R 7, 1c. Aug. Scherer, L 14, 1. Schlagenhaut & Müller, G 8, 1. Karl Schneider, Q 4, 30. J. Schneider, G 3, 16 u. K 2, 29. Ferd. Schotterer, H 9, 4a I. G. Sommer, R 6, 18. Gg. Strehl, O 4, 15. G. F. Thoma, P 3, 4. G. Thoma, D 8, 1a. J. G. Wlth., N 4, 22. Joh. Walthen, K 2, 17. E. Weber, G 8, 5. Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.

Schweingerstraße: Ernst Sigmann, Aug. Dack. J. G. Daaf. Redaction hat: Louis Vorbel, 2. Querstr. 3. Chr. Holz, 1. Querstr. Nr. 4. Karl Zimmermann, Mittelstr. 14. Chr. Wähler, Dammstr. 31. L. Heinrich, Käfersbaderstr. 3. Ludw. Wacker, Käfersbaderstr. Ludwigshafen u. Hemsb. Hof in 40 Niederlagen. Ogersthalm: A. G. Frank Wlth.

Redaran: J. L. Freund, Schweingen: Gg. Ruffler, Fr. Wlthinger, G. Dianchi, J. Kolb. Waldhof: Jac. Herrwerth. R. F. H. Vogelgesang. G. Eckert, G. Wlth., Josef Maier, Gottlob Maier, Chr. Sommer. Sandhofen: Georg Rupp, Bierenheim: Wlth. Adler. Vl., Gg. Georgi, L. Wal. Wlth. IV., A. Kirchner II. C. Winkensch. Georg Schmitt VI. Geddesheim: J. F. Lang Sohn. Hokenheim: Johs. Ammer Eadenburg: Wlth. Wlth. Weinheim: Jakob Rath, Gonditor.

Neues Sauerkraut empfiehlt 69078 v. Schilling'sche Verwaltung

Strikarbeiten aller Art 61311

werden rasch u. billigst ausgeführt L. Schäfer Maschinenstricker, J 2, 7, III. 6883

Central-Anstalt für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis

angev. von hiesigen gesinnvollen Vereinen u. der Stadt. Mannheim. S 1, 15. Teleph. 818. Stellen finden sofort: Kürstenmacher, Wein- u. Metall-dreher, Feilenhauer, Friseur, Herrschafts-Gärtner, Blaser, Haus-mannmacher, Anstreicher, Badier, Rauer, Messerschmied, Bau- u. Möbel-Schreiner, Schuhmacher, Spengler, Metallbrüder auf Schwarzblech, Wagner, Zimmermann.

Lehrlinge für: Bäcker, Bildhauer, Buchbinder, Buchdrucker, Dreher, Friseur, Kaufmann, Schlosser, Schuhmacher, Schreiner, Spengler. Landwirtsch. u. H. Arbeiter. Weibliche Diensthöten.

Dienstmädchen, bürgerl. Kochen, Hausarb., Spülmädchen f. Wirtsch. schaft, Herrschaftsköchin, Lehrmädchen für Schäftenfabrik, Fabrik-arbeiterin, Wäfflerkülein u. Aus-wärts, Schenkammen, Verkleberin, Wäffelmacherin.

Stellen suchen: Bäcker, Holz- u. Eisen-dreher, Metallgießer, Kettmacher, Rüfer f. Kellern u. Holzarbeit, Reclamier, Sattler, Schmied, Schneider, gr. H. Stülde. Bureauhilfer, Hausm. u. Haus-dienner, Hotelkuchin, Nachschäfer, Tagelöhner. Bäckerin, Kindermädchen, Kell-nerin f. Bierwirtschaft, Monats-frauen, Laufmädchen, Wäfflerin. Respektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 69548

für Capitalisten.

Zur Vergrößerung eines vor-züglich prosperierenden lithogra-phischen Unternehmens 50 000 Mark gesucht. Hohe Verzinsung und Antheil am Reingewinn. Sicherheit geboten. Offert. unt. Nr. 69309 besorgt die Expedition dieses Blattes. 69309

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen und prompt und billig besorgt. 33008 Q 5, 19 parterre. Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Wien.

Guter Ferkel, wessen, von 35 Pfg. an per Pfunde rothen, von 90 Pfg. an per Pfunde, bei Abnahme von 10 Pfunden billiger garantirt rein. 64357 Schleyer, L 12, 5a.

Käfer-Vertilgung

Erfolg garantiert. 69179 Q 4, 7, 3. St., rechts.

Verloren

am Donnerstag Abend ein gol-dener Ring mit schwarzem geschliffenem Stein. Abzugeben gegen hohe Belohnung 68624 Lugaloch, R 7, 10.

Verloren

Freitag Mittag ein goldener Trauring von der Damen-Schwimmhalle durch d. Schloss-garten bis Mitte Rheinbrücke. Gegen Belohnung in der Schwimmschule bei Frau Lang abzugeben. 69462

Entlaufen

Ein großer Feisjer Osen zu kaufen gesucht. 69561 Zu erfragen in der Expedition.

Verkauf

Wegzugshalber sofort zu verkaufen: Elegante Schlafkammer-Einrichtung, 2 frz. Betten mit Sprungr. 180 M., Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenausfzug 75 M., Ausziehtisch 17 M., Schreibtisch 18 M., Schrank u. Büchertisch 40 M., eleg. Kupferfackel, Blüthgarntur 100 M., Verticor, große Spiegel mit Zinnober-Riederleucht 20 M., feiner Schiffener 40 M., großer Herrenkreidisch 80 M., Bettstelle mit Kopf 25 M., Waschkommode 18 M., Nachtschrank 8 M. und Stühle, reich tannene Möbel zu jed. annehmbarem Preis. Alles wie neu. Ansehen von 2-6 Uhr. G 7, 9, 2. St. 6883

Salon-Piano, besseres Fabrikat, neu in Ton und Ausstattung sehr schön, preiswerth abzugeben.

Eine leistungsfähige Pferdekräftige Drechsmaschine zu verkaufen.

Elegante Zimmer-Einrichtung, schwarzes Holz mit rothem Bezug zu verkaufen.

Spreizzimmer-Einrichtung, vorzüglich erhalten, Eichholz, bestehend in 1 großen Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 1 Silberkranz etc.

Neuer Divan sehr billig zu verkaufen.

Gut erhaltener Federkasten bill zu verk.

Eine Parthei gut erhaltener Bekleidungsstücke zu verkaufen.

Eine große Kinstbademanne, eine Wachsmanne sehr billig zu verkaufen.

Gebrauchter, polirter Schiffsmotor zu verk.

Ein sehr schöner Gasküfer billig zu verkaufen.

2 feine Bettladen mit Post, 1 vollständ. Bett mit Kopfkissen, 1 Schrank zu verk.

Victoriamotoren mit Post 3 abn., sehr leicht u. noch wenig gebraucht, zu verkaufen.

4 junge blaue Almer Doggen zu verkaufen.

Recht franz. Hosen zu v.

Stellen finden

Wir suchen für ein Ausstattungs-geschäft einen brauchbaren jungen Mann, der mit Englisch und den Rechenkünsten fertig ist.

W. Hirsch Nachfolger, Haupt- u. Central-Bureau, U 6, 16.

Ein braves Mädchen, welches lachen kann, mit nur guten Zeugnissen, für einen älteren Dame gef.

Gesucht zum 1. August ein tüchtiges Kindermädchen zu 2 Kindern.

Ein braves, reines Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht.

Lehrmädchen gesucht für ein hiesiges Curio- u. WeichwollwarenaGeschäft.

Mädchen, welches lachen kann u. Hausarbeit versteht.

Mädchen für häusl. Arbeit sofort gef.

Ein anständiges Mädchen das gut bürgerlich lachen kann, wird gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

Ein tücht. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht.

Mädchen für häusl. Arbeit in Verlag.

Rebere sucht Mädch. frind. Stellen.

Braves, fleißiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort gesucht.

Bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen sofort gesucht.

Haushalterin gesucht in ein Brinathaus nach Offenburg zur selbstständigen Führung der Küche.

Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter Nr. 68540 an die Expedition d. Bl.

Für häusliche Arbeiten ein braves, gut empfohlens. Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, zu baldigem Eintritt gesucht.

Stellen suchen

Ein junger Mann Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung an einem Bureau als Schreiber.

Züchtiger Kaufmann, erfahrenen Alters, sucht mit einer Einlage von 10-12 Tausend Mark an einem soliden, bestehenden Unternehmen sich zu betheiligen.

Betheiligung. Züchtiger Kaufmann, erfahrenen Alters, sucht mit einer Einlage von 10-12 Tausend Mark an einem soliden, bestehenden Unternehmen sich zu betheiligen.

Ein erfahrener Comptoirist hat täglich einige Stunden zur Verfügung und bietet Offerten unter A. B. 68528 an die Exp. d. Bl.

Dienstmädchen jed. Art such. Ausb. wie im. gute Stellung bei 67887 Fr. Wör. P 3, 9, 4. St.

Für ein Fräulein, 24 Jahre, Waite, äußerst solid, treu und zuverlässig, in bürgerl. Küche u. Hausarbeit erfahren, wird Stellung bei einer einzeln stehenden, älteren Dame oder kinderlosen Familie gesucht.

Offert. gef. an Frau K. Hoffmann, Ludwigshafen, Wreberstraße No. 3.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in häuslichen Arbeiten und weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. im Verlag.

Zu einem ersten Materialwaaren- u. Großhandlungsgeschäft ist per August eine

Lehrlingsstelle zu besetzen. Gest. Offerten unter No. 69404 an die Expd. d. Bl.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Behrling mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditious-Geschäft.

Sehr großer Laden, 62 Qm, belebteste Straße, für Manufaktur- u. Weichwaaren geeignet, preiswerth zu verm.

Näh. in der Exped. d. Bl. Bäckerei im Verlag. 69411

Zu vermieten

A 2, 1 Wohnung von 3 Zim. Küche u. f. m. per 1. Okt. event. auch früher zu verm.

Zwei einzelne Zim., zu Bureau geeignet, sofort zu vermieten.

Zu erfragen bei den Hausbesitzern, 1 Tr. hoch. 64013

A 2, 3 Sofawohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm.

Näh.eres 3. Stod. 69062

A 3, 6 Partierre-Wohnung, 3-4 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sofort oder später zu verm.

Näh.eres 3. Stod. 68148

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig zu wohnen wünschen.

3 Zim., 2 Bader, Badezimmern feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. im 4. Stod. u. Zubeh. per sofort zu vermieten.

A 6, 9 2. Stod. 7 Zimmer, Küche, Speisek. u. Zubeh. per sofort zu verm.

Näh. zu erfragen 0 7, 10b, Comptoir im Hofe. 68648

A 6, 10 4. St. gegenüber dem Stadtpark, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh. auf eleganteste ausgestattet, per August zu verm.

69301

B 2, 7 der mittlere Stod, 6 Zim., Küche, Speisekammer und großes Kellerräum zu vermieten.

67849

B 5, 11 3. Stod, 5 Zimmer und Zubeh. zu vermieten.

Näh.eres F 8, 10, 2. Stod. 64371

B 6, 7 1. Aug. 3. v. 67751

B 7, 16 3. St. 8 Zim. mit Zubeh. zu verm.

69319

C 8, 8 5. St. große Wohn. 7 Zimmer nebst Zubeh., ebendasselbe Partierre Comptoir u. Geschäftszimmer zu verm.

67892

C 9, 2 6 Zimmer u. Zubeh. per 1. September zu vermieten.

67172

D 3, 4 1 Etage hoch, abgeschlossene Wohnung, 5 Zim. Kamin, Küche, Gas- u. Wasserleitung per 15. Sept. zu vermieten.

Näh. D 3, 14, Velocipeden. 69883

D 5, 15 5. Stod, 10 Zim., 2 u. 3. Et. sofort beziehb. zu vermieten.

69428

E 2, 6 1 Mann- u. 1 Frau-Zim. u. Küche u. f. m. per 3. St. 67861

E 3, 1 Planken

ist der 2. Stod. (vollständig neu hergerichtet), bestehend aus 7 Zimmern, nebst 2 Magdzimmer und Keller per sofort zu vermieten.

Näh.eres bei Mor. Oerzberger, E 3, 17, Baden. 68666

E 6, 8 2 Zim. u. Küche sogl. beziehb. zu v. 69269

E 7, 25 3. St., 9 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm.

Näh. zu erfragen 0 7, 10b, Comptoir im Hofe. 68447

E 8, 8 2 Zim. u. Küche zu verm.

69261

F 4, 12 2 Zim. u. Küche zu verm.

69260

F 5, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm.

69419

F 5, 16 2. St., 1 leer. Zim. f. m. u. v. 69409

J 2, 3 1 gr. Zim. u. Küche an 1 od. 2 Ver. z. v. 69370

J 2, 13 14 5. Stod, schöne abgeschl. Wohn.

K 1, 7 4. St. 3 gr. Z. u. f. m., Küche u. Zub. p. 1. Okt. an ruh. Leute zu v.

K 1, 15 1 Wohnung, 4 Zim., Küche per 1. Sept. zu verm.

K 2, 3 der unt. St. 3 Zim. u. Küche als Laden pr. f. s. o. oder später zu verm.

K 2, 21 1. Stod, 3 Zimmer und Zubeh. bis 1. Juli zu vermieten.

K 4, 4 3. St. 6 Zim., Küche, Kamin, Bad, etc. billig zu vermieten.

K 4, 14 4. St. 6 Zimmer, 5 Zim., Küche, Kamin, f. m. u. f. m., f. m. u. f. m. u. f. m.

K 9, 12 1 schön. Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten.

L 4, 5 Partierre, 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet, zu verm.

L 10, 6 3. Stod, elegante Wohn. von 9 Zim. u. allem Zubeh. zu verm.

L 11, 28 2. Stod, 5 Zim. u. Zubeh. zu verm.

L 12, 10 Bismarckstraße schöne Wohnungen, 1 Laden mit Wohnung und Souverain, auch für Bureau geeignet, sofort zu vermieten.

L 13 Schlossgartenstraße, 3 St., 5 Zim. und Zubeh. 4 Stod, 7 Zim. u. Zub. u. f. m.

L 14, Kaiserring, Eleg. Hochparterre per Oktober zu verm.

M 2, 13 3. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm.

M 3, 1 Auf 1. October d. J. ist die Partierre-Wohnung in eine ruhige Familie um 200 zu verm.

M 4, 4 1 schön. Partierrewohn. 3 od. 4 Zim. u. Küche, Keller u. Kamin zu verm.

M 8, Schwesingerstraße 5, 3. St., 6 Zim. mit 255. zu vermieten.

N 2, 9 1 schön. Zimmer, ummöblirt, f. s. o. zu verm.

N 3, 78 elegante Wohnung (davon 4 nach der Straße), Küche, Magd., Garderobe od. Wader, alles einmündig, u. abgeschl., 1 Treppe hoch, vollst. ruhig, 1100 M. zu verm.

N 3, 17 3 oder 4 Zim. und Küche zu v.

N 4, 22 3. St. 6 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. October zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

N 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

T 3, 5b 1 H. Wohn. u. ein leer. Z. z. v. 68523

T 4, 30 2. St. u. Küche u. f. m. zu verm.

U 1, 9, Breiterstraße, schöner 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm.

U 3, 16 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm.

U 5, 8 2. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. oder 1. Nov. zu verm.

U 5, 11 2. St., 4 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 6, 12/12a (Friedrichs-Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Wader, Magd., etc., fern im Central-Bureau u. Bagerräumlichkeiten etc. per sofort zu verm.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche auf die Straße gehend, zu verm.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche auf die Straße gehend, zu verm.

U 6, 29 8 Zim. und Küche, sch. abgeschl. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weil. Zim. u. v. Näh. part.

U 6, 30 3. St., Vorberghaus, 2 große Zimmer und Küche zu verm.

1. Querstraße 7 (Platz) 2. Stod, Wohnung von 3 Zim. u. Küche per sofort zu vermieten.

Näh. im 2. Stod. 68414

Belle-Étage, 6 od. 8 Zimmer, Küche u. f. m. zu verm.

Sedenheimerstr. 24, 3 Sch. gr. Zim., Küche u. Zub. per 16. Okt. zu verm.

Ring- und Rheinstraße, eleg. Wohnungen, 4-8 Zimmer und Zubeh. zu verm.

1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Näh.eres C 3, 4, 2. Stod. 68526

Kangstraße 26, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm.

Mittelstraße 55, 3 Zim. und Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

Wühlviertel, nahe der Hauptstraße, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl., zu verm.

J 1, 17 gut möbl. Zim. f. s. o. zu verm.

K 1, 20 einfach möbl. Part.-Zim. u. v. 68534

K 3, 5 2 Zr., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension

K 3, 8 nächst der Ringstr., 8 Zr., ein gut möbl. Zimmer zu verm



# Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Lithogr. Anstalt

Erste Mannheimer Typographische Anstalt

Buchbinderei



Gr. Papier-Lager

Besteingerichtete Druckerei  
Mannheims.



Billigste Preise

Anfertigung aller Druckerarbeiten  
für Handel und Gewerbe.



Sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Rotationsdruck für Massenaufgaben.

Das Patent- u. techn. Bureau

**H. Siebened**  
in Mannheim, L 11, 29a  
ertheilt Auskunft und über-  
nimmt Ausführungen in allen  
Patent- und Muster-Sachen, ze-  
ichnen, Anfertigung von  
Zeichnungen unter billiger  
-rechnung. 51974

**Künstliche Zahn**  
2 Pl. an Plomben u. 1 Pl.  
Schmerzlos Zahnziehe  
Inneinigen etc.  
**H. Stein, S 1, 5:**  
rechthund.: Sonn- u. Werktag  
von 9-6 Uhr. 6435

**Schönschreib-**  
Unterricht in Mannheim  
für Herren u. Damen. — Jede  
Handschrift, selbst die  
schlechteste, wird in 2-3 Wo-  
chen verbessert. Honorar 15 &  
Annahm. wird bald erbeten.  
Gehr. Gander,  
Kalligraphie-Institut  
in Mannheim. 18.  
E 2. 68642

In allen Staaten patentirter  
**Fernschreiber,**  
von jedem beliebigen Punkte eines  
Zimmers aus und zurückein.  
Preis: Mk. 5.50 und 6.—  
**Heinrich Gordt,**  
N 4, 23. Schlosserei. N 4, 23.  
Telephon Nr. 39. 6774

**Mainzer Dampf-Färberei**  
u. hem. Wäscherei  
**Fr. Reitz, Mainz.**  
1 Kleid zu waschen  
Mk. 2.—  
1 Kleid zu färben  
Mk. 2.—  
1 Herren-Anzug zu waschen  
Mk. 2.50.  
1 Hose zu waschen  
Mk. .70.  
1 Weste zu waschen  
Mk. .50.  
Züllgardinen  
à Blatt zu waschen  
Mk. .60.  
Annahmestelle bei: 61294  
**Gust. Frühauf,**  
E 2, 16, Planken.

**Fraulein Käthchen Klingner**  
empfiehlt sich im  
**Damenfrisiren**  
in und außer dem Hause.  
Röhrens u. Schwander. C 3, 24.

**Im Nähen, Kleidermachen**  
empfiehlt sich bei besser u. billiger  
Bedienung Frau Lina Ritter.  
Dammstr. 12, III. Stod. 68228

**Das Placirungsinstitut**  
W. Hirsch Nachfolger  
U 6, 16 Mannheim U 6, 16  
empfiehlt bei kostenfreier Ber-  
mittlung: Erzieh., Kinderfräul.,  
Stüben, feines Haushaltungspersonal,  
sowie Verkäuferinnen,  
Kochinnen, Buchhalt. etc. 68657

Es wird stets zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Glanzbügeln)  
angenommen, sowie Vorhänge  
aller Art bei schöner Aus-  
führung und billiger Berech-  
nung prompt besorgt. 68629  
E 3, 8 dritter Stod.

## Weinessige Haas

sind garantiert rein und werden in allen besseren Geschäften in Nordflaschen à 5 und 10 Liter, die mit meiner Firma plombirt sind, zum Verlaufe gebracht.

**J. Louis Haas, Mannheim**  
Wein-Essig, Tafelessig und Conserven-Fabrik.

NB. Die neuerdings so sehr angepriesene sogen. pasteurisirte Essigessenz kann keinesfalls dem Magen so zuträglich sein wie meine reine Frucht- und Wein-Essige, da diese Essig ja unter Verwendung von Salz- und Schwefelsäure hergestellt wird. Dessen Aufschrift: „Nicht unverdächtig zu kosten“ ist ja auch hinreichend genug für deren Gefährlichkeit. 68873

Bei Verwendung von

### Auer's Gasglühlicht

sinkt die

### Gasrechnung auf die Hälfte,

gleichzeitig steigt der

### Lichteffect auf das Dreifache.

Unter Berücksichtigung der Leuchtkraft ist

### Auer's Gasglühlicht

4-6 mal billiger als elektrisches Glühlicht.

### Auer's Gasglühlicht

hat sich in seiner vielfachen Verwendung zur Straßenbeleuchtung vorzüglich bewährt, weshalb gerade jetzt bei Installationen von

### Gartenbeleuchtungen

und Außenbeleuchtung jeglicher Art auf die Vortheile dieser besten und billigsten aller bestehenden Beleuchtungsarten hingewiesen sein soll.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen! Sämmtliche Installationsarbeiten werden von mir sachgemäß ausgeführt und billig berechnet. — Kosten-Voranschläge bereitwilligst und gratis.

Der Generalvertreter des ächten Gasglühlicht's Patent Dr. Auer:

## Wilh. Printz,

L 3, 3. Telephon 768. L 3, 3.

Alle Sorten Ruhrkohlen, Coaks, Brikets und Holz liefern frei an's Haus  
**P. Jos. & Alex Osterhaus.**  
Comptoir B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Farben, Bodentact in allen Nuancen, Firnisse, gekochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Röhren, sowie Parquetbodenwische, Stahlspähne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl. Ferner halte stets großes Lager in gebranntem

**Gyps und Portland-Cement**  
zu Fabrikpreisen. 61638  
**Jac. Lichtenthäler,**  
B 5, 10.

F 8, 20 neben der Post. **Ferd. Baum & Co.** F 8, 20 neben der Post.  
Liefere frei an's Haus:  
Prima feinstreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für irische und Füllöfen, trocken's Bündel- und zerleinertes Tannenholz, Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und Waggonladungen. 68905  
**Carbolineum zu billigsten Preisen.**

**Kohlen, Coaks Brikets und Holz**  
in allen Sorten und nur Ia. Qualitäten liefern zu den billigsten Tagespreisen frei ans oder ins Haus.  
**Hedden & Reichert**  
D 8, 9  
Telephon 639 und 856.

**Kohlen-Coaks**  
Ia. Nusskohlen gem., grie. u. russfrei, 85-100 Pf. je nach Körnung  
„ Ofenbrand in bester Qualität, je nach Stückgehalt 70-75 „  
„ Anthracit deutsche Marke } Garantie für 140 „  
  } permanenten  
  } Brand 160 „  
„ „ englische Marke }  
„ Ruhr-Gaskoaks aus besten Gaswerken 90 „  
„ Ruhr-Gasnusskoaks für Füll- u. irische 100 „  
  Defen in Säcken  
  frei Keller geliefert  
„ Brikets-Holz  
Ia. Steinkohlenbrikets 90 Pf.  
Ia. Braunkohlenbrikets beste Marke, auch 80 „  
  für Bado-Defen  
  geeignet, bei Abnahme v. 500 pr. 100 St.  
Ia. Buchenholz für Porzellandöfen, in belie- 135 „  
  biger Länge u. Stärke  
„ Buchen-Klötzchen für Bado-Defen 110 „  
„ Anmachholz, sehr trocken, 20 Ctm. lang 160 „  
  und fein gespalten  
„ Bündelholz, sehr trocken, bei Abnahme 125 „  
  von 50 Bündel pr. 10 Bündel  
Alles per 1 Ctr. frei vor's Haus empfiehlt 68798  
Comptoir **Ph. L. Lehmann.** Telephon  
F 7, 18. Nr. 647.

**Lehrlings-Ge such.**  
Ein hiesiges Geschäftshaus mit regem Ver-  
kehr nach fremden Ländern sucht vor sofort einen Lehr-  
ling, der bei guter Führung jederzeit im Auslande placirt  
werden kann. 68845  
Offerten unter N. 61849b an Daasenkein & Bogler  
N. 6. hier.